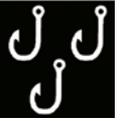


November 2020

emmenmail



Arbeiten, wo andere ruhen

Aus dem Leben eines Totengräbers

Ehre für künstlerischen Tausendsassa

Bujar Berisha erhält Emmer Kulturpreis 2020

Hochwertige Zentrumsentwicklung

Gebiet Emmenbaum Nord steht vor qualitativem Wandel

Das Wandern ist des ... Schülers Lust?

Impressionen von der Herbstwanderung 2020 der Sek Gersag 2



Kurt Buholzer der Fachmann

seit 1920

Steildach	Fassadenbekleidungen
Flachdach	Wärmedämmungen
Spenglerei	Blitzschutzanlagen

Rüeggisingerstrasse 150
6032 Emmen
kurt.buholzer@wwwmail.ch
www.buholzer-dach.ch

Telefon 041 282 10 90
Fax 041 282 10 92
Natel 079 431 58 88



PIZZERIA

Cucina italiana

Öffnungszeiten Pizzeria + Lieferdienst
Montag - Freitag 11 bis 14 + 18 bis 24 Uhr
Samstag 18 bis 24 Uhr
Sonntag 17 bis 22 Uhr

Pizzeria Grottino
Rüeggisingerstrasse 69
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 12 21

Pizzeria-Grottino.ch
E-Mail: info@pizzeria-grottino.ch



Auch für Wärmepumpen

Rundum sorglos – mit unserem Service für Ihre Heizungsanlage.

Brennerservice | Heizungssteuerungen | Feuerungskontrollen | 24h-Störungsdienst

Centra-Therm AG
6023 Rothenburg
Tel. 041 280 83 33
www.centra.ch



Ihre Heizung in besten Händen.

GGT
GUT GebäudeTechnik AG

HEIZUNG – LüFTUNG – Klima

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen



Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
www.ggtag.ch

Ihr Elektriker vor Ort.

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum



SCHRIBER
elektro ag

Schriber Elektro AG
Mooshüslistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch

4 Thema

Über die Ästhetik des Dahinscheidens und Sinnestäuschungen in der Aufbahnhalle: Besuch beim Totengräber auf dem Friedhof Gerliswil

Musiker, Schriftsteller, Fotograf, Grafiker, Filmmacher: Der Emmer Kulturpreis 2020 geht an einen künstlerischen Hansdampf

Potenzial erkannt: Das Areal Emmenbaum Nord soll qualitativ hochwertig weiterentwickelt werden

9 Kultur/Vereine

Verein Tageseltern-Vermittlung: Wo Kinderbetreuung Herzensangelegenheit ist

10 Aktuell

Abschied vom Sportelsystem: Das Betreuungssamt Emmen wird reorganisiert

Budget 2021: Negatives Ergebnis erwartet, Steueranpassung erforderlich

12 Nachrichten

Lokal einkaufen und hiesiges Gewerbe unterstützen? «Machs einfach»

Optimierung des Emmer Busnetzes: Reden Sie mit!

Auf Sammeltour im Wald: Mit Mass machts noch mehr Spass

14 Einwohnerrat

Grusswort von Einwohnerratspräsident Markus Schumacher

Emmenpark: Ein Park von und für Emmen

16 Amtliche Mitteilungen**18 Veranstaltungskalender****21 Emmen Schule**

Dober Dan, Mirdita, Buenos Dias und Guten Tag aus dem Zentrum Integration

Kirschlorbeer schneiden ist anstrengender als Mathe: Das «Rüeggi» sagt den Neophyten den Kampf an

Über Stock und Stein: Das ganze «Gersag 2» auf herbstlicher Wanderschaft

28 Betagtenzentren Emmen

Lehre bei der BZE: «Hier lernst du den Beruf fürs Leben»

32 Kopf des Monats

Markus Willi, Gründer von «masanka.ch – Projekte für Tansania»



Grusswort des Gemeinderates

Es ist Samstag, der 31. Oktober 2020. Die Zahl der täglichen Neuinfektionen mit Corona schnell seit Wochen nach oben. Der Bundesrat hat deshalb einschneidende und schweizweit geltende Massnahmen zu deren Eindämmung beschlossen. «Treffen Sie so wenig Menschen wie möglich» und «Maskentragen» gilt nun bis auf Weiteres. Warum erwähne ich das? Weil ich mir nicht sicher bin, was in Sachen Corona der aktuelle Stand sein wird, wenn Sie meine Zeilen lesen.

Sicher hingegen ist: Die zweite Coronawelle hat uns voll erfasst. Jetzt liegt es an uns allen, ohne Wenn und Aber die unpopulären Massnahmen zu befolgen, um so gut wie möglich die Welle durchzustehen. Bundesrat, Regierungs- und Gemeinderäte sind mit nie dagewesenen Herausforderungen konfrontiert. Um in Zukunft unsere Freiheit zu behalten, müssen wir heute auf Teile unserer Freiheit verzichten. Corona wird uns noch länger beschäftigen. Ich hätte mir einen anderen Einstieg ins Editorial gewünscht. Und doch. Ohne die unselige Coronakrise schönreden zu wollen, welche vielen Familien grosses Leid bringt, weiten Teilen der Wirtschaft Unglaubliches abverlangt und unser Zusammenleben wie nie zuvor durchschüttelt, sind Krisen auch Chancen für neue Denkanstösse, für Veränderungen und Verbesserungen, welche unser Leben bereichern. Krisen machen uns stärker und lassen uns wachsen.

Die meisten Menschen konnten sich mit der ausserordentlichen Lage arrangieren. Eine grosse Solidarität wurde gelebt. Unterstützungsprojekte und alternative Programme für alle Lebenslagen wurden in kürzester Zeit aus dem Boden gestampft. Mit Kreativität, Neugier, Erfindergeist sowie Geduld und einer grossen Portion Gemeinsinn. Wir steckten den Kopf nicht in den Sand und taten, was getan werden musste, einfach anders als «gäng wie gäng». Und siehe da, es funktionierte. So wurden zum Beispiel die digitale Transformation in fast allen Bereichen um Jahre beschleunigt und Home-Office von der Ausnahme zum Standard. Die eigenen Einschränkungen waren oft hart, öffneten aber dank Zeit und Raum den Blick auf Anderes und Neues. Ich bin mir bewusst, dass die aller-allermeisten auf solche Erfahrungen gerne verzichten. Aber warum nicht «s'bescht drus mache»?

Über das Beste wollen wir Ihnen auch in dieser Emmenmail-Ausgabe berichten. Zum Beispiel über Menschen aus unserer Mitte, die Ausserordentliches leisten. Wie Bujar Berisha, unser Kulturpreisträger 2020, oder Markus Willi, unser Kopf des Monats. Wir stellen Ihnen den gar nicht alltäglichen Berufsalltag eines Friedhofmitarbeiters vor und werfen einen Blick auf die aktuell laufende Zentrumsentwicklung im Gebiet Emmenbaum Nord. Natürlich fehlt der Beitrag über das Budget auch diesen Herbst nicht.

Geniessen Sie die sonnigen Tage, den schönen Herbst und bleiben Sie gesund.

Josef Schmidli
Direktor Bau und Umwelt

Titelbild

Gedenkstätte, Treffpunkt, Parkanlage, Arbeitsplatz: Der Friedhof Gerliswil hat viele Gesichter. Wir haben uns umgehört. Mehr auf Seite 4. [Bild: pbu]

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
Internet www.emmen.ch
Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher {pbu}
Redaktionsmitglieder André Gassmann {aga}, Riccarda Rauter {rra}
Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch
Druck beagdruck, Luzern
Emmenmail erscheint 8 x jährlich
Emmenmail digital emmenmail.emmen.ch



Sieht seinen Arbeitsplatz als Gedenkstätte, Treffpunkt und Parkanlage gleichermaßen: Friedhofsvorarbeiter Albert Feierabend im Urnenhof des Friedhofs Gerliswil. (Bilder: pbu)

Regisseur des letzten Aktes

Der Tod ist sein täglich Brot. Seit mehr als 20 Jahren arbeitet Albert Feierabend als Totengräber auf Emmens Friedhöfen. Dazu gekommen ist er eher per Zufall. Heute spricht er über die Schönheit einer guten Verwesung – und berichtet von kuriosen Erlebnissen in der Aufbahnhalle.

Pia Ulrich* hat frische Blumen mitgebracht. Wie immer, wenn sie allmonatlich ihren Mann auf dem Friedhof Gerliswil besucht und ihm die neuesten Neuigkeiten aus dem Leben der Lebenden übermittelt. «Peter ist ein ausgezeichnete Zuhörer», sagt die rüstige Rentnerin verschmitzt lächelnd, während sie das florale Mitbringsel liebevoll beim Grabmal ihres verstorbenen Ehegatten drapiert. «Das war er vorher schon», fügt sie an, ganz ohne Schalk, flüsternd fast, dankbar.

«Ich habe keine Mühe damit, mich als Totengräber zu bezeichnen, schliesslich besteht ja ein Teil meiner Arbeit eben genau darin, die Toten zu begraben.»

Vorher, das liegt ziemlich genau sieben Jahre und mehr zurück, wie ein Blick auf die frisch geschmückte Grabstätte zu Füssen der Witwe verrät. Geschwungene Schrift auf dunklem Stein. Ein faustgrosser Engel

aus weissem Marmor, daneben ein Kiesel in Herzform. «Ich mag es schlicht und sauber», prononciert Ulrich. Sie blickt sich um. «Es ist ein schöner Friedhof, ruhig, ordentlich und gepflegt», meint die Besucherin. «Ich bin gerne hier. Vor allem im Herbst, wenn die Luft frisch ist und das Laub sich färbt. Peter mochte lieber den Sommer.»

Hochsaison im Trauermonat

Neun Schläge hallen vom Kirchturm und akzentuieren die friedliche Stille, die sich sanft wie die morgendlichen Nebelschwaden über das Friedhofsgelände gelegt hat. Witwe Ulrich holt Wasser für das Gepflanzte. Sie kennt sich aus. Wie die Gärtnerinnen und Gärtner, die sich zu Dutzenden über das Gelände verstreuen, schweigend, aber zielstrebig, gerüstet mit Schaufel und Hacke, um Erdreich aufzulockern und Gewächssinfonien zu orchestrieren.

Der Friedhof Gerliswil ist für einmal von aussergewöhnlich lebhaftem Treiben geprägt. In wenigen Tagen ist Allerheiligen, jenes christliche Hochfest, an dem die Ka-

tholiken ihrer Heiligen gedenken. Einen Tag danach, am Allerseelentag, wenden sich die Gedanken den armen Seelen im Fegefeuer zu, denen der Herr die ewige Ruhe schenken möge. November, Monat der Besinnung und des Gedenkens. Trauermonat. Ihm voran geht die Hochsaison der Grabpflege. Wenn zu den Totengedenkfeiern die Angehörigen die Gräber der Verstorbenen besuchen, haben verwiterte Denkmäler und verwahrloste Grabpflanzen keinen Platz.

Verfechter fürs Jäten

Für Albert Feierabend ist dies die intensivste Zeit im Jahr. Aus der Ruhe bringen lässt er sich dadurch allerdings längst nicht mehr. Der 58-Jährige arbeitet seit über 20 Jahren auf dem Friedhof als das, was man früher als Totengräber bezeichnete und heute Friedhofsmitarbeiter nennt. Wobei: «Ich habe



Bei Erdbestattungen baut sich der verstorbene Körper während der Ruhedauer von mindestens 20 Jahren selbst ab.

keine Mühe damit, mich als Totengräber zu bezeichnen», sagt Feierabend. «Schliesslich besteht ja ein Teil meiner Arbeit eben genau darin, die Toten zu begraben.»

Formell ausgedrückt ist Albert Feierabend in seiner Funktion als Vorarbeiter Friedhof zuständig für die Gewährleistung eines geordneten und würdevollen Bestattungsbetriebes sowie für den Unterhalt und die Pflege der Friedhofanlagen Gerliswil und Emmen Dorf. Heisst unter anderem: Leichen aufbahnen, Gräber ausheben, Hecken schneiden, Rasen mähen, jäten, kehren, lauben, Unterhaltsarbeiten, Administration und Winterdienst. Zwei Friedhofsmitarbeitende unterstützen ihn dabei tatkräftig. Feierabend mag es, draussen zu sein, Natur zu erleben, hier, in der «Parkanlage zwischen zwei Quartieren», wo der Verkehrslärm fast miraculös verstummt. Ihm gefällt die Vielseitigkeit seiner Arbeit und dass diese den Angehörigen, Spaziergängern

den höchsten Stellenwert zu. Patzer sind keine erlaubt. Würde und Pietät haben oberste Priorität. «Bestattungen dürfen nicht zur Routine werden, auch wenn du fünf davon an einem Tag machst», betont der Totengräber. Beerdigungen als blosses Abarbeiten einer To-do-Liste? Absolutes No-Go. «Jede Bestattung ist für mich etwas Einmaliges», meint Feierabend. «Anderen darf es nicht sein.»

«Ein schönes Knochenspiel»

Die tagtägliche Konfrontation mit dem Tod habe er indes nie als belastend empfunden, beteuert der Endfünfziger. Auf einem Bauernhof inmitten vieler Tiere aufgewachsen, erfuhr Feierabend bereits in jungen Jahren von der Endlichkeit des Lebens. «Der Tod gehört einfach dazu. Er ist eine Tatsache, vor der sich niemand verstecken kann. Trotz seiner Omnipräsenz blicke ich dem Tod gelassen entgegen und



Erdbestattungen sind heute im Gegensatz zu früher Mangelware: In rund 70 Prozent werden die Verstorbenen kremiert.

sagt er ehrerbietungsvoll. Natürlich lassen ihn manche Schicksale nicht unberührt, wenn etwa Kinder beerdigt werden oder am Grab um ihre Eltern weinen. Oder wenn er die Verstorbenen persönlich gekannt hat. Der morgendliche Friedhofsbesucher, der abends im Sarg wiederkehrt, auch das hat Albert Feierabend in über 20 Jahren mehrfach erlebt. Solche Geschichten würden ihn darin bestärken, jeden einzelnen



Im 2019 wurden in der Gemeinde Emmen total 178 Bestattungen durchgeführt, davon 136 auf dem Friedhof Gerliswil und 42 auf dem Friedhof Emmen Dorf.

«Wenn die Arbeit dich zu Hause oder gar in Form wiederkehrender Albträume nicht loslässt, dann hast du den falschen Job gewählt.»

Tag für sich zu nehmen und das Leben nicht auf Jahre hinaus planen zu wollen – eine Einstellung, die ihn immer schon auf seinem Lebensweg geleitet habe.

und Besuchern immer auch etwas fürs Auge böte. In dieser Hinsicht könne selbst das Jäten etwas Schönes sein, sagt er ohne Spott. Ausserdem: «Wenn du acht Stunden am Tag jätest, schmerzt dir abends vielleicht der Rücken, aber während des Jätens kannst du dir viele Gedanken über alles Mögliche machen. Allzu viel Hirnschmalz verlangt die Tätigkeit ja nicht.»

Keine Routine

Ganz im Gegensatz zum organisatorischen Geschick, welches der gebürtige Engelberger im Rahmen der anstehenden Totengedenkfeierlichkeiten an den Tag legen muss. Wo Gartenbauunternehmen auf trauernde Angehörige treffen, sind Feierabends koordinative Fähigkeiten gefragt, schliesslich hat kaum jemand Interesse daran, eine Bestattungszeremonie mit dem Laubläser klanglich zu untermalen.

Sowieso spricht Feierabend mit Blick auf sein Pflichtenheft den Bestattungen klar

mache mir keinen Kopf darüber, wann es mich erwischen wird.»

Für Feierabend wird die Angst vor der Endlichkeit durch eine Ästhetik des Dahinscheidens verdrängt. Wenn er ein Grab öffnet und nur die Knochen übriggeblieben sind, spricht er von einer guten Verwesung. «Das komplette Gerüst liegt vor dir, du erkennst die einzelnen Knochen des menschlichen Skeletts, Oberarm, Unterarm, Wirbelsäule, Schädel. Das ist ein schönes Knochenspiel»,

Jetzt online weiterlesen

Die Geschichte ist noch nicht zu Ende erzählt. Erfahren Sie, welch kuriose Szene Albert Feierabend in der Aufbahnhalle widerfahren ist, wovon sich der Totengräber vom Emmen Friedhof gruselt und wie er selbst dereinst beerdigt werden möchte. Die ganze Story gibts unter emmenmail.emmen.ch.

Gute Nacht

«Ich mache meinen Beruf einfach gerne», erklärt Feierabend bescheiden und zählt an zwei Fingern auf: Der Kontakt zu den Menschen, das Trösten der Angehörigen, ihre Wertschätzung, das Stützen in Trauer, das Zuhören, würdevolle Bestattungen, aber auch das Spüren der Natur, der klopfende Specht, die flitzenden Eichhörnchen und der Ärger mit Mardern.

Das Wichtigste dabei: «Dass du nachts problemlos schlafen kannst», sagt Feierabend. «Wenn die Arbeit dich zu Hause oder gar in Form wiederkehrender Albträume nicht loslässt, dann hast du den falschen Job gewählt.» Klar werde nach Feierabend über die Arbeit diskutiert, aber sie verfolge ihn nicht. Sollte sich dies eines Tages ändern, würde er seine Totengräberschaufel endgültig im Geräteschuppen deponieren.

Autor: Philipp Bucher

Der Emmer Kulturpreis 2020 geht an Bujar Berisha



Bujar Berisha, u.a. Musikproduzent und Emmer Kulturpreisträger 2020. (Bilder: zvg)

Zum neunten Mal wird der Emmer Kulturpreis bereits verliehen und die Ehre geht dieses Jahr an Bujar Berisha. Den Künstler Bujar Berisha kann man durchaus als Multitalent bezeichnen. Er ist Musiker, Schriftsteller, Drehbuchautor, Musikproduzent, Reporter, Fotograf, Grafiker, Designer und Filmemacher.

Mit dem Emmer Kulturpreis wird Bujar Berisha für seine multidisziplinäre Kunst in der Gemeinde Emmen gewürdigt. «Der Emmer Kulturpreis gibt mir weiteren Auftrieb für meine Arbeit, ich fühle mich verstanden und wahrgenommen», beschreibt Bujar Berisha seine Gefühle. «Es zeigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin und meine Kunst verstanden wird.»

Eine Prise kulturelle Vielfalt für Emmen

«Bujar Berisha ist als vielseitiger Künstler in Emmen einzigartig und sticht in der Emmer Kulturszene gerade durch seine multidisziplinäre Arbeit heraus», begründet Schul- und Kulturdirektor Brahim Aakti die Wahl. «Seine Arbeiten unterstützen die kritische Auseinandersetzung des Individuums mit der Gesellschaft. Im Sinne des holistischen Kernsatzes, wonach «das Ganze mehr ist als die Summe seiner Einzelteile» verbindet Bujar Berisha geschickt die verschiedenen kulturellen Disziplinen und fördert damit die kulturelle Vielfalt in Emmen und der

Region», erläutert Brahim Aakti das Engagement von Bujar Berisha in der Emmer Kulturszene.

Die Welt zum Besseren verändern

Mit dem Künstlerkollektiv «Die Diebe» möchte Berisha die Welt besser gestalten und auf gesellschaftliche Probleme aufmerksam machen. «Ich sehe die Kunst als Wissenschaft, ich möchte Lösungen suchen. Unmöglich ist nur, was als unmöglich angesehen wird», so der frischgebackene

Kulturpreis zum neunten Mal verliehen

Der Emmer Kulturpreis ist die Nachfolgeauszeichnung des Emmer Impuls. Seit 2012 wird der Preis durch den Gemeinderat vergeben. Dieser ehrt herausragende Leistungen in der Emmer Kunst- und Kulturszene. Der mit 3000 Franken dotierte Preis geht an Personen oder Organisationen, die im kulturellen Bereich Aussergewöhnliches geleistet haben oder förderungswürdig sind. Der Emmer Kulturpreis wird vom Gemeinderat auf Basis von Vorschlägen der Bevölkerung und der Kulturkommission verliehen. Die bisherigen Gewinner waren: Isolde und Karl Bühlmann (Kunstvermittler und Pädagogen), Nicole Davi, (Theaterschaffende und Schauspielerin), Kurt Messmer (Historiker), Bruno Koch (Vereinsgründer und Musiker), Haris Dubica (Filmschaffender), Corina Schranz (Sopranistin), Beat Portmann (Schriftsteller) und Sergio Sardella (Komödiant).

Kulturpreisträger über sein künstlerisches Schaffen. «Die Diebe» experimentieren mit einem Leben als Künstler und Künstlerin in der Gegenwart und Zukunft. Ihre audiovisuellen Produktionen werden durch Performances und Veranstaltungen ergänzt. Mit verschiedenen Persönlichkeiten umschreibt der umtriebige Schaffer seine unterschiedlichen Engagements als Künstler. Als Bujar Berisha ist er Musikproduzent, Drehbuchautor, Grafiker, Designer und Vater. Geri Weber verkörpert den Reporter in ihm, welcher für die «DANACHRICHTEN» tätig ist. Schlussendlich gibt es noch Spirit und Königswasser, welche die musikalische Seite von Bujar Berisha verkörpern.

Ein weiteres Projekt des Emmer Künstlers ist das Naturfreundehaus Brünig der Sektion Emmenbrücke. «Das Preisgeld möchte ich in unser frisches Kulturhaus investieren»,



Reporter Geri Weber.



Spirit, der musikalische Bujar Berisha.

freut sich Berisha. «Es wird ein künstlerischer Ort werden, wo sich Künstler und Künstlerinnen ausleben können.» Geplant sind zwei Ateliers für die schöpferischen Tätigkeiten der kulturellen Gäste.

Die nächsten anstehenden Projekte von Bujar Berisha sind vielseitig. «Die Diebe» arbeiten an einem Jahreskalender und mit der Band DIE DIE BE erscheint am 27. November 2020 eine neue EP unter dem gleichnamigen Label. Auch die nächsten «DANACHRICHTEN» stehen bis Ende Jahr an und politische Aktionen können jederzeit spontan auf die Agenda treten.

Autorin: Riccarda Rauter

Zentrumsentwicklung im Gebiet Emmenbaum Nord

Das Quartier Emmenbaum weist grossen Erneuerungsbedarf auf und eignet sich aufgrund seiner zentralen Lage am Bahnhof Emmenbrücke für eine innere Verdichtung. Die fünf Grundeigentümer im Perimeter Emmenbaum Nord haben dieses Potenzial erkannt und beabsichtigen, das Areal in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Emmen qualitativ hochwertig weiterzuentwickeln.

Dem schmalen Dreieck zwischen der Bahnhof- und Gerliswilstrasse kommt in der Zentrumsentwicklung der Gemeinde Emmen eine wichtige Rolle zu. Im Rahmen eines Workshop-Verfahrens mit der Beteiligung von Grundeigentümern, herangezogenen Experten und der Gemeinde Emmen wurde für das Gebiet Emmenbaum Nord in den vergangenen Jahren ein Richtprojekt geschaffen. Auf dieser Grundlage soll nun mit der Erarbeitung eines Bebauungsplans sichergestellt werden, dass an der Schnittstelle zwischen dem Bahnhof Emmenbrücke und der Viscosistadt eine hochwertige Bebauung umgesetzt wird.

Gemeinschaftsplanung sichert Mehrwert

Um eine qualitativ hochwertige Entwicklung sicherzustellen, wurde für die städtebauliche Konzeptfindung ein Workshop-Verfahren mit drei Architekturteams durchgeführt. Aus den eingereichten Vorschlägen hat ein Beurteilungsgremium aus externen Fachleuten und Vertretern der Gemeinde Emmen empfohlen, das Kon-

zept der Planergemeinschaft Mirlo Urbano / Brühlmann Loetscher, Zürich, und Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau, Zürich, weiterzuverfolgen. In der Folge hat die Gemeinde Emmen mit den fünf involvierten Grundeigentümern eine Planungsvereinbarung getroffen, um die notwendigen Schritte hin zur baulichen Umsetzung zu definieren.

Das dabei zum Richtprojekt weiterverarbeitete Konzept sieht sechs knapp 30 Meter hohe, in das Areal eingefügte Baukörper vor, welche in ihrer Mitte eine gassenartige Struktur aufweisen. Dadurch werden öffentliche Fusswegverbindungen zwischen dem Bahnhof Emmenbrücke und der Viscosistadt sichergestellt und gleichzeitig ein gemeinschaftlicher Hofraum ermöglicht.

Rund 120 Wohnungen geplant

Die durch die städtebauliche Dichte beschränkten Aussenräume werden durch Gartenterrassen auf den Sockelgeschossen kompensiert. Diese sind gemeinschaftlich nutzbar und intensiv begrünt, wodurch ein Austausch zwischen Nachbarschaften gefördert wird. Breite Gehbereiche, Baumreihen und publikumsorientierte Erdgeschossnutzungen im Strassenraum werten die Aufenthaltsqualität an den rege genutzten Verkehrsachsen auf.

Die Erschliessung der gemeinsamen Einstellhalle soll zukünftig über die Bahnhofstrasse erfolgen, wobei die Anzahl Parkplätze unter der Berücksichtigung der ausgezeichneten Lage zum öffentlichen Verkehr bewusst tief gehalten wird. Mit entsprechender Infrastruktur soll die Benutzung des Fahrrads für Arbeitnehmer, Bewohnerinnen und Bewohner gefördert werden. Gemäss dem vorliegenden Richt-

Projektwebseite Emmenbaum Nord

Sie haben Fragen zum Prozess oder suchen nach weiteren Informationen zur Zentrumsentwicklung Emmenbaum Nord?

Besuchen Sie die Projektwebseite unter mitwirken.emmen.ch/emmenbaum-nord.



Modellbild Emmenbaum Nord, Richtprojekt Bebauungsplan. (Bild: Planergemeinschaft Mirlo Urbano / Brühlmann Loetscher, Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau).

projekt sind rund 3000 Quadratmeter Gewerbe- und Dienstleistungsflächen sowie rund 120 Wohnungen vorgesehen. Der Nutzungsmix kann sich jedoch mit den einzelnen Bauprojekten noch ändern.

Homogenität trotz Eigenständigkeit

Das Richtprojekt ermöglicht die Realisierung eigenständiger Bauprojekte, welche allerdings klare Verwandtschaften aufweisen sollen, etwa durch die festgelegten Baubereiche für Sockel und Hochbau sowie durch eine kohärente Fassaden- und Dachgestaltung. «Das Richtprojekt hat einen zeitgemässen und charaktervollen Ausdruck und legt den Grundstein für eine qualitätsvolle Verdichtung an dieser wichtigen Zentrumslage», konstatiert Enzo Gempferli, Leiter des Departements Planung und Hochbau bei der Gemeinde Emmen.

Die im Richtprojekt erarbeiteten wesentlichen Elemente sollen nun in einem Bebauungsplan grundeigentümergebunden festgelegt werden. Das dafür notwendige Verfahren wurde im Juni dieses Jahres gestartet und wird frühestens 2022 abgeschlossen sein. Die Bevölkerung wird während der kantonalen Vorprüfung im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung auch die Gelegenheit erhalten, Stellung zur Planung an dieser strategisch bedeutenden Lage zu beziehen.

Autor: Leo Müller



Grosses Potenzial für eine qualitativ hochwertige Zentrumsentwicklung: das Quartier Emmenbaum Nord am Bahnhof Emmenbrücke aus der Vogelperspektive. (Bild: Gemeinde Emmen)

ARLEWO



Emmen | Kirchfeldstrasse 17|19|21

**2½- bis 3½-Zimmer
Alterswohnungen**

ab CHF 1'780 inkl. NK

- Heller und grosszügiger Wohnraum
- Parkettböden und offene, moderne Küche
- Reduit mit Anschluss für Waschmaschine
- Video-Gegensprechanlage und 24-Stunden-Notruf
- Grosszügige, gedeckte Loggia
- Nach Bedarf diverse Dienstleistungen vom Betagtenzentrum Emmen beziehbar
- www.alterswohnen-emmenfeld.ch

041 317 05 25 Luzern | Stans | Zug
daniel.haeller@arlewo.ch



Privat Garderobe

K Ü N G A G

Schreinerei Innenausbau



www.kueng-ag-emmen.ch



**AMREIN
BAU AG**

+ 41 41 268 80 00 | info@amreinbau.ch | amreinbau.ch



**Werbung
mit starker
Leserbindung –
EMMENMAIL!**

Mediendaten unter www.emmenmail.ch





Freude am Fahren

«EIN BMW. DAS WÄR'S.»

DIESEN WUNSCH ERFÜLLT IHNEN DIE STEINER GROUP AG
IN LUZERN, KRIENS ODER BUOCHS.

Wo Kinderbetreuung Herzensangelegenheit ist

Was einst mit vier Tagesmüttern und einer Handvoll Kindern begann, gleicht heute einem KMU mit rund 25 Angestellten und im Schnitt 120 Kindern, die übers Jahr betreut werden. Auf diese ermunternde Entwicklung, die der Verein Tageseltern-Vermittlung Emmen in den vergangenen 23 Jahren vollzogen hat, dürfen alle Beteiligten stolz sein.

Die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben ist ein wichtiges Thema unserer Gesellschaft. Mit dem Aufkommen neuer Familienstrukturen ist es unerlässlich, auch verschiedene Formen der Kinderbetreuung anzubieten. Wer sich hierbei für eine Tagesfamilie entscheidet, setzt auf eine individuelle Lösung. Vor allem die Flexibilität und die Anpassungsfähigkeit an die verschiedensten Bedürfnisse der Kinder und ihrer Eltern machen die Betreuung in einer Tagesfamilie unentbehrlich.

Soziale Vernetzung und aktive Integration

In einer Tagesfamilie werden maximal fünf Kinder gleichzeitig betreut, deshalb bleibt für das einzelne Kind mehr Zeit und Aufmerksamkeit. So ist es auch möglich, dass das Kind bei Bedarf abends länger bei seinen Tageseltern bleibt. In Ausnahmefällen sind Feiertags- und Wochenendbetreuungen möglich. Ist ein Kind mal krank (und nicht ansteckend), kann die Tagesmutter in Notfällen auch mal pflegen und hegen. Tagesfamilien tragen stark zur sozialen Vernetzung bei. Sie öffnen ihre Familie für ein oder mehrere Kinder und sind bereit, diese an ihrem Alltag teilhaben zu lassen. Tageseltern unterstützen und fördern das Kind in seiner ganzen Entwicklung und Bildung. Kinder aus anderen Kulturen lernen in einer Tagesfamilie unsere Mentalität und Kultur kennen. Sie erweitern und festigen ihre Sprachkenntnisse und lernen, sich in der Gruppe zu integrieren. In diesem Sinne leisten Tageseltern einen wertvollen Beitrag zur Integration und Frühförderung.

Das Kindeswohl im Mittelpunkt

In einer Betreuung ist die Beziehung und die Bindung das Allerwichtigste. Kinder benötigen zum Aufwachsen Liebe, Anregung, Fürsorge, Pflege und Sicherheit. Wie wichtig eine Betreuungsperson für das Kind wird, hängt sowohl davon ab, wie viel Zeit die beiden miteinander verbringen, als auch davon, wie feinfühlig und konstant die Betreuungsperson auf die Bedürfnisse des Kindes eingehen kann.

Das Wohl des Kindes steht bei der Tageseltern-Vermittlung Emmen denn auch eindeutig im Mittelpunkt, was die Aus-



Chiara mit Tagesmutter Dominique Schürmann.
(Bild: zvg)

führungen der langjährigen Tagesmütter Dominique Schürmann und Anna Congedi-Preite exemplarisch bestätigen:

Wieso machen Sie diesen Job?

Dominique Schürmann: Ich mache diesen Job, weil ich für meine Familie da sein kann und weil es mir Freude macht, Kinder bei mir zu haben.

Anna Congedi-Preite: Ich liebe Kinder über alles. Kinder sind mir sehr wichtig, da sie mir jeden Tag Freude schenken. Jedes Kind ist auf seine eigene Art speziell.

Was können Sie den Tageskindern bieten?

Schürmann: Stabilität, Sicherheit, Geborgenheit, Zeit und Zugehörigkeit zur Familie.
Congedi-Preite: In erster Linie Vertrauen. Mir ist es sehr wichtig, dass jedes Kind sich bei mir wohlfühlt.

Inwiefern unterscheidet sich die Beziehung zum Tageskind im Vergleich zum eigenen Kind?

Schürmann: Eigentlich nicht gross. Mir ist es wichtig, dass ich alle gleich behandle, ob Tageskind oder meine eigenen Kinder.
Congedi-Preite: Ich schaue immer, dass es sehr fair ist, sodass sich keines der Kinder benachteiligt fühlt. Es werden alle gleich mit Liebe betreut.

Wie ist das Verhältnis zu den leiblichen Eltern der Tageskinder?

Schürmann: Sehr freundschaftlich.
Congedi-Preite: Ich bin stolz auf die Eltern meines Tageskindes. Mir ist es wichtig, eine offene Beziehung zu haben und jedwede Anliegen miteinander besprechen zu können. Bei uns besteht eine Beziehung aus Geben und Nehmen.

Können Sie sich vorstellen, Ihr eigenes Kind ebenfalls fremdbetreuen zu lassen?

Schürmann: Ja, das könnte ich. Ich finde es schön, wenn Kinder mit anderen Kindern aufwachsen dürfen. Sie können viel voneinander lernen.

Congedi-Preite: Ja, weil ich weiss, dass die Tagesmütter gut betreut sind und sich viel Zeit für die Kinder nehmen.

Bleibt der Kontakt zum Tageskind auch nach Beendigung des Betreuungsverhältnisses bestehen?

Schürmann: Ja, immer.

Congedi-Preite: Ja, ich habe noch heute mit diversen betreuten Kindern einen schönen Kontakt. Das bedeutet mir sehr viel.

Autorin: Melanie Sardella

Kontakt

Sie suchen einen Tagesplatz oder möchten sich als Tagesfamilie bewerben? Der Verein Tageseltern-Vermittlung Emmen freut sich über Ihre Kontaktaufnahme:

**Verein Tageseltern-
Vermittlung Emmen**



Hochdorferstrasse 1, 6020 Emmenbrücke, Tel. 041 268 08 80
vermittlung@tageseltern-emmen.ch, www.tageseltern-emmen.ch

Negatives Budget 2021 – Steueranpassung erforderlich

Der Gemeinderat erwartet für 2021 einen Aufwandüberschuss von 1,23 Millionen Franken und schlägt eine Steueranpassung vor, um die anstehenden Investitionen zu finanzieren und die unbekanntenen Auswirkungen der Corona-Pandemie abzumildern.

Gegenüber dem Budgetjahr 2020 sind die Aufwände um rund 17 Millionen Franken gestiegen. Ein überdurchschnittliches Ausgabenwachstum zeigt sich im Bildungs- und Sozialbereich. In beiden Bereichen ist der eigene Handlungsspielraum klein. Im Sozialwesen geben die übergeordneten Gesetze die Ausgaben vor und durch das

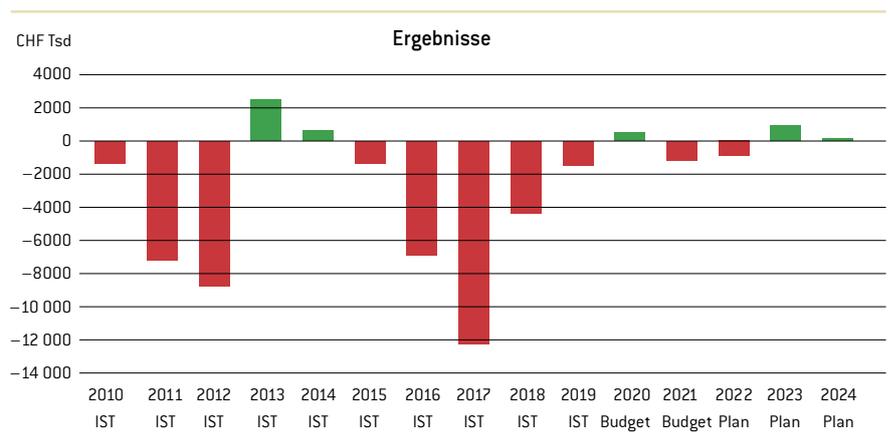
Budget 2021 (Zahlen gerundet)

Ertrag: 221 Millionen Franken

Aufwand: 223 Millionen Franken

Budgetierter Verlust: 1,23 Millionen Franken

Der Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024 kann unter www.emmen.ch/afp21 eingesehen werden. Der Einwohnerrat wird das Budget 2021 an seiner Sitzung vom 17. November 2020 behandeln.



Bevölkerungswachstum steigen die Anzahl schulpflichtiger Kinder und damit die Kosten in der Volksschule ebenfalls. Gleichzeitig fallen die Pro-Kopf-Beiträge des Kantons an die Volksschule Emmen tiefer aus als noch im letzten Jahr.

Steuererhöhung als Investition in die Zukunft

Im letzten Jahr hat der Gemeinderat im Aufgaben- und Finanzplan aufgezeigt, dass sich die anstehenden Investitionen nicht durch kurzfristige Massnahmen auf der Ausgabenseite finanzieren lassen, sondern auch Massnahmen bei den Steuereinnahmen nötig sind. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie belasten den Finanz-

haushalt zusätzlich in noch unbekanntem Ausmass.

Für den Gemeinderat ist es daher dringend erforderlich, den Steuerfuss auf 2,25 Einheiten festzulegen und damit das steuerliche Niveau von 2019 zu erreichen. «Die Gemeinde soll auch im schwierigen Umfeld weiterhin in ihre Zukunft investieren können», sagt Finanzdirektor Patrick Schnellmann. Die strukturellen Defizite der vergangenen Jahre sowie die bevorstehenden grossen Investitionen stellen die Finanzen weiterhin vor grosse Herausforderungen. Der Gemeinderat hält an seinem Ziel fest, für die Planjahre 2022–2024 ausgeglichene Rechnungsabschlüsse zu erreichen. (aga/pbu)

Emmen präsentiert sich digital

Die Welt verändert sich schnell. Besonders der technische Wandel hat in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht. Auch vor der Gemeinde Emmen hat die Digitalisierung keinen Halt gemacht. Vier wichtige Projekte laufen bereits in digitaler Form.

Bereits seit einem Jahr existiert die Gemeindezeitschrift Emmenmail nicht mehr nur in gedruckter Form, sondern ist via emmenmail.emmen.ch auch digital abrufbar. Dank dieser Möglichkeit stellen die Berichterstattungen in der Online-Version ausführlichere Informationen zur Verfügung. Es gibt mehr Bilder und informative Videos zu den wichtigsten Themen – und die Emmenmail kann immer und überall gelesen werden.

Digital mitwirken

Mit einem weiteren digitalen Projekt gibt die Gemeinde Emmen auch der Bevölkerung eine zusätzliche Stimme. Über die Mitwirkungsplattform mitwirken.emmen.ch



Die Digitalisierungsstrategie der Gemeinde Emmen trägt Früchte. (Grafik: rra)

ch können alle Bürger und Bürgerinnen ihre Meinung kundgeben. Die Webseite informiert über die laufenden Mitwirkungsprojekte in Emmen und bietet eine niederschwellige Möglichkeit, sich mit Fragen und Anregungen persönlich einzubringen, aktuell etwa bei der Testplanung Seetalstrasse/Meierhöfli oder der

Zentrumsentwicklung Emmenbaum Nord. Frischgebacken präsentiert sich die Plattform emmenbewegt.emmen.ch. In dieser Online-Broschüre findet man alles rund um das Thema Sport in der Gemeinde Emmen. Neben den Sportanlagen, den Sportvereinen und dem kommerziellen Sportangebot werden auch die Sportgeschäfte in Emmen vorgestellt. Abgerundet wird die Broschüre mit einem Blog «Was bewegt Emmen heute?» mit interessanten Themen aus der Gemeinde.

Ein digitales Willkommen

Mit der Digitalisierung vereinfacht die Gemeinde Emmen gewisse Prozesse für die Emmerinnen und Emmer. Speziell gilt dies für all jene, die neu in die Gemeinde gezogen sind. Mit der digitalen Broschüre zuhause.emmen.ch wird der Umzug nach Emmen erleichtert. Sämtliche Prozesse und alle wichtigen Informationen rund um den Umzug sind auf der Webseite in gebündelter und übersichtlicher Form abrufbar – so bleibt mehr Zeit, um die neue Heimat auch physisch zu entdecken. (rra)

Reorganisation Betreuungswesen



Das Betreibungsamt Emmen vollzieht einen Systemwechsel. Für die Kundinnen und Kunden ändert sich vordergründig nichts. (Bild: pbu)

In Emmen wird das sogenannte Sportelsystem im Betreibungsamt abgeschafft. Gründe dafür sind zu erwartende positive Synergieeffekte und ein Mehrwert innerhalb des Verwaltungsbetriebes. Der Wechsel ins fixe Besoldungssystem erfolgt mit der bisherigen Belegschaft per 1. Januar 2021.

Das Sportelsystem, wonach Privatpersonen im öffentlichen Auftrag das Betreuungswesen gebührenfinanziert auf eigene Rechnung betreiben, wird in der Gemeinde Emmen per 1. Januar 2021 abgeschafft. Neben den Städten Luzern und Kriens ist Emmen damit die dritte grosse Gemeinde im Kanton Luzern, in der das Betreibungsamt vollständig in den Verwaltungsbetrieb integriert und die Betreibungsbeamten als Verwaltungsmitarbeitende mit einer fixen Besoldung angestellt sein werden.

Mehreinnahmen und Synergieeffekte

Die periodische Neuwahl des Betreibungsbeamten (sowie seines Stellvertreters) zum Anlass nehmend, liess der Gemeinderat Emmen in Zusammenarbeit mit dem aktuellen Betreibungsbeamten eine vertiefte Analyse der finanziellen und organisatorischen Auswirkungen eines Systemwechsels im Betreuungswesen auf die Gemeinde Emmen durchführen. «Die Ergebnisse stimmen uns aus zweierlei Gründen zuversichtlich», erklärt Patrick Schnellmann, Direktor Finanzen und Personelles. «Einerseits ist mit

Nettomehreinnahmen für die Gemeinde zu rechnen, weil mit der Abkehr vom Sportelsystem die Betreibungsgebühren direkt in die Gemeindekasse fließen, während die Kostenstruktur konstant bleibt. Vor allem aber hätte der Systemwechsel andererseits eine intensivere Zusammenarbeit zwischen dem Betreibungsamt und der Inkassostelle bzw. dem Steueramt zur Folge, womit sich fruchtbare Synergiefelder auftun», betont Schnellmann. Eine direkte Einflussnahme und Abstimmung der Prozesse würde überdies zu zusätzlichen Erträgen beim Inkassowesen führen, ist der Gemeinderat überzeugt.

Wechsel ist zeitgemäss

Seit 1. Januar 1953 wird das Betreibungsamt Emmen im Sportelsystem und somit losgelöst von der Gemeinde Emmen betrieben. Gerade bei grösseren Betreibungs-

kreisen mit hohen und regelmässigen Fallzahlen – in Emmen werden momentan jährlich rund 13 500 Betreibungen bearbeitet – sei ein Systemwechsel zeitgemäss, konstatiert Finanzdirektor Schnellmann.

Arbeiten Betreibungsbeamte nach dem Sportelsystem, werden diese über die einzelnen Verrichtungen entschädigt. Je mehr Fälle bearbeitet werden, desto höher sind also die Erträge. Über das Sportelsystem wurde und wird schweizweit deshalb immer wieder diskutiert. «Das Betreibungsamt Emmen hat stets hervorragende Arbeit geleistet, was durch die wiederkehrenden Kontrollen der Aufsichtsbehörden regelmässig bescheinigt wurde. Das Amt genießt zurecht weitherum einen ausgezeichneten Ruf», bekräftigt Gemeinderat Patrick Schnellmann. «Dennoch besteht kein Grund, die Betreibungsbeamtinnen und -beamten besoldungsmässig anders zu behandeln als andere Beamte der Gemeindeverwaltung.»

Keine Änderung für Kunden

Das Betreibungsamt Emmen bleibt auch nach der Reorganisation in den bisherigen Räumlichkeiten zu Hause und ist auf den gewohnten Wegen (Homepage und Telefon) erreichbar. Bis auf eine Ausnahme bleibt das bestehende Personal inklusive des Betreibungsbeamten und dessen Stellvertreters dem Betreibungsamt Emmen erhalten. Die entsprechenden Anstellungsverträge wurden bereits unterzeichnet. Für die Kunden, Klienten, Besucherinnen und Besucher ändert sich somit vordergründig nichts. Die Integration des Betreibungsamtes Emmen in den Verwaltungsbetrieb wird per 1. Januar 2021 vollzogen.

Autor: Philipp Bucher

Betreibungswesen

Wenn jemand von einer anderen Person eine Geldsumme zugute hat und diese Schuld trotz Rechnungsstellung und Mahnungen nicht bezahlt wird, darf man die ausstehende Schuld nicht eigenmächtig eintreiben, sondern muss beim örtlich zuständigen Betreibungsamt ein entsprechendes Begehren einreichen.

Das Betreibungsamt ist Teil des schweizerischen Rechtsstaates. Die Kantone sind für die Organisation der Betreibungsämter verantwortlich. Die Betreibungsämter sind in einen oder mehrere Betreibungs- und Konkurskreise aufgeteilt. In jedem Kreis gibt es einen Betreibungsbeamten und einen Stellvertreter. Das Betreibungsamt Emmen untersteht dem Amtsgericht Hochdorf als untere und dem Obergericht des Kantons Luzern als obere Aufsichtsbehörde. Zu den Hauptaufgaben zählen:

- Durchführung der Schuldbetreibung,
- Vollzug der Spezialexécution (Zahlungsbefehl, Pfändung, Verwertung usw.),
- Zahlungen für Rechnung des betreibenden Gläubigers entgegennehmen,
- Vermittlerrolle zwischen Schuldner und Gläubiger.

Lokal Einkaufen – «machs einfach»

Wer sich dieses Jahr vorgenommen hat, seine Geschenke an Weihnachtsmärkten oder Messen wie «DesignSchenken» zu besorgen, wird umdenken müssen. Die Covid-19-Bestimmungen machen Ausstellern und Organisatoren einen dicken Strich durch die Rechnung.

Was tun, wenn der Glühweinduft eines Weihnachtsmarktes oder das Ambiente eines Designfestivals fehlen? Das Anliegen der Organisatoren, Aussteller und Standbetreiber ist klar: Weiterhin lokal einkaufen. Ob im Geschäft oder online, wer unter dem



Seit 2017 findet die Designmesse «DesignSchenken» in der Viscosistadt statt. Wegen den Schutzbestimmungen findet sie diesen Herbst, wie viele Messen und Ausstellungen, nicht statt. (Bild: PD, Ausgabe 2019)

Weihnachtsbaum sich oder anderen eine Freude machen möchte, berücksichtigt in dieser Situation die lokalen Produkte unserer Wirtschaft. Viele Geschäfte und Produzen-

ten kombinieren die Beratung im Geschäft und den Verkauf übers Web. So haben Sie immerhin die Wahl. Unter anderem auch bei www.designschenken.ch. (aga)

Optimierung Busnetz Emmen

Das Busnetz Emmen soll im kommenden Jahr planerisch überprüft werden. Veranlassung sind die Ergebnisse des städtebaulichen Gesamtkonzeptes, die veränderte Ausgangslage bezüglich Bahnanschluss, Lücken in der Erschliessung (z.B. Kolben/Flugplatz) sowie der Haltestellenausbau in Bezug auf das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG).

Gemäss BehiG müssen alle ÖV-Haltestellen bis 2023 behindertengerecht ausgebaut sein. In Emmen sind total 54 Haltestellen mit 116 Haltekanten betroffen, wovon 69 in der Verantwortung der Gemeinde Emmen liegen. Um das Kosten-Nutzen-Verhältnis zu optimieren und um zu verhindern, dass Haltestellen ausgebaut werden, welche im Rahmen einer Neuplanung aufgehoben oder verschoben werden, wurde



Die Bushaltestellen Celtastrasse und Sportplatz (links) sowie zwei Haltekanten bei der Haltestelle Bösfeld sollen per Fahrplanwechsel Dezember 2021 aufgehoben werden. (Bild: Google Street View)

das aktuelle Haltestellennetz einer ersten Analyse unterzogen. Dabei wurden Lage und Frequenz der Haltestellen untersucht und mit der Langfristplanung des VVL und dem städtebaulichen Gesamtkonzept abgeglichen.

Basierend darauf beabsichtigt die Gemeinde Emmen, die Haltestellen Celtastrasse und Sportplatz auf den Fahrplanwechsel Dezember 2021 aufzuheben. Diese werden kaum frequentiert und die Gehdistanz zur nächsten Haltestelle beträgt

jeweils weniger als 300 Meter. Bei der Haltestelle Bösfeld sollen zwei von vier Haltekanten aufgehoben werden (Kanten C und D). Durch diese Einsparungen lassen sich in der kommenden Neuplanung bedürfnisorientiertere Lösungen realisieren.

Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, bis am 15. Dezember 2020 dazu Stellung zu nehmen: per E-Mail an verkehr@emmen.ch oder per Post an Öffentlicher Verkehr, Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke. (sbo/pbu)

Wer sucht, der findet vieles im Wald

Herbstzeit ist Sammelzeit. Nicht nur Vogel, Eichhörnchen, Maus und Co. tragen jetzt emsig Nüsse und Zapfen zusammen, auch die Menschen zieht es auf der Suche nach Herbstschätzen in die Natur.

Der Wald ist eine richtige Schatztruhe. Und obwohl er nicht allen gehört, darf man sich an kleinen Fundsachen bedienen. Denn im Schweizer Wald gilt per Gesetz nicht nur das freie Betretungsrecht, man darf auch Beeren, Pilze oder Zapfen für den



Wir sammeln und pflücken mit Mass. (Cartoon: Max Spring)

Eigengebrauch sammeln. Der Wald steht allen offen, aber er hat einen Eigentümer. Darum sollten sich Waldfreunde auch wie Gäste respektvoll und umsichtig verhalten. Das heisst, sie sammeln mit Mass, beschädigen weder grosse noch kleine Bäume, pflücken keine geschützten Pflanzen, beachten kantonale oder örtliche Sammelbestimmungen für Pilze und nehmen den Abfall vom Picknick wieder mit. Denn nur so bleibt der Wald auch in Zukunft eine gefüllte Schatztruhe.

Mehr zum Wald: www.waldschweiz.ch. (PD/pbu)

Neuer Lehrerbereich im Schulhaus Rüeggisingen

Das Erdgeschoss im Schulhaus Rüeggisingen mit dem Lehrerbereich wurde erfolgreich saniert und glänzt nun in neuer Pracht.

Nach der Schulraum-Masterplanung müsste das Schulhaus Rüeggisingen in sieben bis acht Jahren erweitert und saniert werden. Doch der Lehrerbereich im Erdgeschoss benötigte schon früher eine Aufwertung, weshalb dieser nun unter Federführung des Bereichs Immobilien der Gemeinde Emmen vorgängig erneuert wurde. Mit einer Machbarkeitsstudie wurden vor der Realisierung des Projektes jetzige Änderungen und die kommende Sanierung aufeinander abgestimmt. Dadurch ist die vorgezogene Sanierung gut möglich.



Blick ins frisch renovierte Lehrzimmer. (Bilder: zvg)



Das Lehrzimmer im Vorsanierungszustand.

Das Lehrzimmer wurde renoviert und hat nun einen direkten Durchgang zum Vorbereitungszimmer. Dazu wurde die

Bibliothek versetzt. Die Schulleitung darf sich über zwei neue Büros freuen, mit gemeinsamen Besprechungszimmern. Auch der Korridorbereich wurde mit einer neuen Schallschutzdecke und neuer Beleuchtung aufgefrischt.

Die Schüler und Schülerinnen ihrerseits dürfen sich über mehr Sicherheit auf dem Schulweg freuen. Die Veloständer befinden sich nicht mehr beim Parkplatz, da dies viele Gefahren mit sich bringt. Neu befindet sich der Veloparkplatz für die Lernenden bei der heilpädagogischen Schule. (rra)



Die neuen Veloständer beim Schulhaus Rüeggisingen.

Risiken beim Online-Glücksspiel: Corona verschärft Problematik

Das Risiko für ein problematisches Spielverhalten ist bei Online-Glücksspielen besonders hoch. Dabei dürfte die Zahl an Online-Spielenden in den vergangenen Monaten wegen Covid-19 nochmals gestiegen sein. Eine breit abgestützte Sensibilisierungskampagne rückt diese Problematik nun in den Fokus.

Die Glücksspielbranche hat in den vergangenen Monaten eine massive Werbeoffensive gestartet und für Online-Angebote geworben. Internationale Studien vermuten, dass im Zusammenhang mit Covid-19 und den damit einhergehenden Einschränkungen im öffentlichen Leben neue Spielende in das Online-Glücksspiel eingestiegen sind. Das Online-Angebot erlebte während des Lockdowns ein starkes Wachstum, das ohne Covid-19 wahrscheinlich geringer ausgefallen wäre.



Online-Casinos, Sportwetten und Finanzmarktswetten bergen ein hohes Abhängigkeitsrisiko. (Bild: zvg)

Immer verfügbar, keine Kontrolle

Die Kampagne «SOS-Spielsucht» hält dagegen und zeigt auf, dass besonders bei Online-Casinos, Sportwetten und Finanzmarktswetten das Risiko eines problematischen Suchtverhaltens hoch ist. Die Gründe liegen auf der Hand: Die Angebote sind permanent verfügbar, der Bezug zum realen Geld geht verloren und eine soziale Kontrolle fehlt. Studien zeigen, dass überdurchschnittlich viele jüngere Personen, Menschen mit einem niedrigen Einkommen oder einem tieferen Bildungsabschluss

ein problematisches Spielverhalten zeigen. Spielsucht hat dabei oft verheerende Konsequenzen: Neben Spielschulden und körperlichen wie auch psychischen Beschwerden leiden das soziale Umfeld sowie das Familien- und Berufsleben. Die Sensibilisierungskampagne «SOS-Spielsucht» wird im Auftrag von 16 Kantonen sowie dem Fürstentum Liechtenstein durchgeführt. Für Betroffene und Angehörige steht via www.sos-spielsucht.ch ein kostenloses und anonymes Beratungsangebot zur Verfügung. (PD/pbu)

Bleiben Sie gesund!

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Schon in den ersten Wochen nach meiner Wahl durfte ich viele spannende Menschen kennenlernen. Menschen, die ohne jeden Anspruch auf Geld ihre Freizeit für das Wohl aller opfern. So durfte ich in der «freien Denkfabrik» eine Stunde lang dabei sein, wie Emmer sich in ihrer Freizeit im Tramhüsli ernsthaft Gedanken zu Themen der künftigen Entwicklung in und um Emmen machten.

Der FC Emmenbrücke führte seine 100. Generalversammlung durch. Ein Verein, der unsere Gemeinschaft in der Vergangenheit wesentlich mitgeprägt hat und hoffentlich weiter wird.

Sehr beeindruckend, wie sich die Feuerwehr Emmen an ihrer Übung vom 12. Oktober 2020

als Einheit präsentierte. Wie wichtig eine funktionierende Kameradschaft gerade im Ernstfall sein kann, brauche ich hier nicht weiter auszuführen. Vom Verhalten der Kameraden können schnell ein oder mehrere Leben abhängen. Ich kann mit ruhigem Gewissen sagen: Unsere Feuerwehr funktioniert bestens und wir können sicher sein, dass alle Mitglieder der Feuerwehr Emmen für jeden durchs Feuer gehen würden. Oder besichtigen Sie doch mal die von der Anliker Stiftung für Kunst und Kultur der Öffentlichkeit zugänglich gemachte Skulptur «Mann und Weib» auf der neu entstandenen Central Plaza. Ein schönes Bekenntnis der Anliker Gruppe zum Werkstandort Emmen.

Ich denke, jetzt ist es für alle an der Zeit, etwas für die Sicherheit und Gesundheit unserer Gemeinschaft zu tun. Im Rahmen der Covid-19-Pandemie haben die Regierungen von Kanton und Bund die Massnahmen zur zweiten Welle drastisch verschärft. Jeder, aber auch wirklich jeder sollte ein eigenes Interesse haben, sich und andere zu schützen, um eine Eindämmung durch konsequentes Handeln zu ermöglichen.

Übrigens, gebrauchte Masken gehören in den Abfall statt einfach auf den Boden. Unsere Mitarbeiter des Werksdiensts werden es Ihnen gerne danken.

Bitte geben Sie auf sich acht und bleiben Sie gesund!

Markus Schumacher
Einwohneratspräsident



Ein Park in historischem Ambiente: Der Emmenpark wartet darauf, von der Emmer Bevölkerung erobert zu werden. [Bild: pbu]

Ein Park von und für Emmen

Alles bereit zum Flanieren, Verweilen und Spazieren: Der Emmenpark auf dem Grundstück der Viscosistadt AG trägt massgeblich zur Attraktivität des im Wandel befindlichen Areals bei. Nun soll das grüne Idyll an der Kleinen Emme offiziell der Gemeinde übertragen werden.

Die Viscosistadt gilt als das kreative Zentrum der Gebietsentwicklung Luzern Nord. Die Ansiedlung der Hochschule Luzern – Design & Kunst und die anstehende Ergänzung um die Fachklasse Grafik bekräftigen diesen Ruf ebenso wie die auf dem Gelände laufenden Projekte Spinnerei und Filmstadt. Das Areal versprüht dank seiner

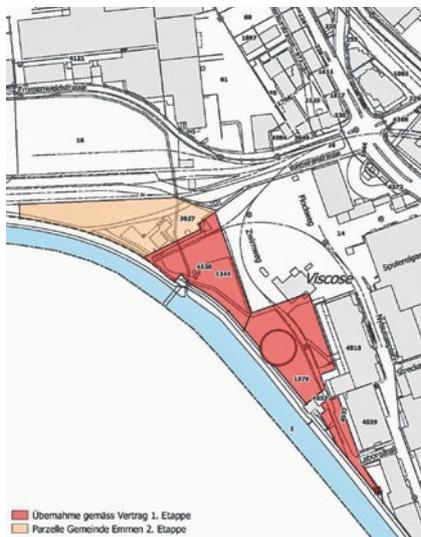
Geschichte und der charakteristischen Bauten nicht bloss einen besonderen Charme, sondern bietet auf einer Fläche so gross wie die Luzerner Altstadt überdies alles, was städtisches Leben ausmacht: rund 90 000 Quadratmeter für Gewerbe, Büros, Wohnen, Kultur, Bildung, Gastronomie, Industrie und Kleinhandel, ergänzt mit begrünten Plätzen und Innenhöfen sowie einem grossen öffentlichen Park am Fluss – dem Emmenpark.

Noch befindet sich dieser im Eigentum der Viscosistadt AG. Nun, da der Emmenpark im Nachgang an die Erstellung des Annexbaus der HSLU Design & Kunst in einer ersten Etappe möbliert, bepflanzt, angesät und fertiggestellt werden konnte, sollen die insgesamt rund 9300 Quadratmeter umfassenden Grundstücke an die Einwohnergemeinde Emmen übertragen werden. Der entsprechende Vertrag liegt dem Einwohnerat im Rahmen der November-Sitzung zur Genehmigung vor.

In Unterhaltsobhut

Der Vertrag umfasst im Wesentlichen folgende Punkte: Erstens ist vorgesehen, dass die Gemeinde Emmen die betroffenen Grundstücke (vgl. rot markierte Flächen Planübersicht) von der Viscosistadt AG kostenlos übertragen erhält. Die Viscosistadt AG ihrerseits hat zweitens in eigener Verantwortung und auf eigene Kosten die erste Etappe des Emmenparks zu erstellen. Im Gegenzug verpflichtet sich die Gemeinde Emmen drittens, den Emmenpark dauerhaft der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, die Anlage zu unterhalten und bei Bedarf allenfalls auch zu erneuern.

Wie der Gemeinderat im zugehörigen Bericht und Antrag festhält, muss für die Parkfläche mit jährlichen Unterhaltskos-



Emmenpark Planübersicht: Übernahme gemäss Vertrag 1. Etappe (rot), Parzelle Gemeinde Emmen 2. Etappe (orange).



ten in der Grössenordnung von 68 000 Franken gerechnet werden. Diese Aufwendungen beinhalten das Pflegen der Grünflächen und Bäume inklusive Entsorgung und Transport des Grüngutes, den Winterdienst auf den Wegen, die Reinigung und das Leeren der Abfallbehälter inklusive der zugehörigen Entsorgung, die Kosten für den Betrieb und die Reparatur der öffentlichen Beleuchtung sowie kleinere Reparaturarbeiten an der Infrastruktur und dem Mobiliar.

Attraktiver Freiraum mit Geschichtsbezug

Diesen Aufwendungen gegenüber steht die Überzeugung des Gemeinderates, dass die Lage des Parks zur Attraktivität des neuen Quartiers beitrage und den Bezug zur Kleinen Emme schaffe. Tatsächlich bringt der Emmenpark naturnahen Freiraum innerhalb des dicht bebauten Quartiers hervor. Er wirkt als Flanierzone, Begegnungsort und Treffpunkt gleichermaßen. Der Park ist ähnlich einer Flussterrasse gestaltet und gewährt den Besucherinnen und Besuchern einen niederschweligen Zugang zum Wasser.

Der öffentlich zugängliche Emmenpark ist als wertvoller Erholungsraum in der Viscosistadt gedacht, mit Blumenwiesen, Bäumen und Sitzgelegenheiten. Eine Besonderheit ist das alte Klärbecken, das wie ein Amphitheater am Ufer der Kleinen Emme platziert ist. Im Innern des Rings lädt eine chaussierte Fläche zu vielfältigen Aktivitäten ein, vom Boulespiel über Veranstaltungen hin zu Picknicks.

«Der Erhalt eines der Klärbecken sowie des Gleisstranges verbindet den Emmenpark mit seiner Industriegeschichte und gibt dem Areal ein eigenständiges prägendes Merkmal; der Emmenpark erzählt eine Geschichte», betont der Gemeinderat, der in der Parkanlage denn auch eine Aufwer-

tung für die ganze Gemeinde ortet. Die Nähe zu Fluss und Natur, das Wilde der Kleinen Emme und der Rotenwald, der über den Viscosisteg gut angebunden ist, würden ein Gefühl von grosszügiger, ökologisch geprägter Landschaft vermitteln.

Nördliche Parkausdehnung geplant

Die Erstellung des Parks erfolgt in zwei Etappen. Die erste Etappe wurde von der Viscosistadt AG bereits realisiert. Mit der künftigen Bebauung des Baufeldes F soll in einer zweiten Etappe der restliche Teil des Parks durch die Integration des gemeindeeigenen Grundstückes (vgl. orange markierte Fläche Planübersicht) verwirklicht werden. «Dies wird dem Emmenpark mit einer Gesamtfläche von rund 13 000 Quadratmetern schlussendlich zur landschaftlichen Grösse verhelfen», konstatiert der Gemeinderat.

Zunächst allerdings hat der Einwohnerrat über den Eigentumsübergang zu befinden. Der entsprechende Bericht und Antrag inklusive öffentlicher Urkunde und Planübersicht kann unter <https://www.emmen.ch/politbusiness> eingesehen werden (Geschäftsnummer 37/20).

Autor: Philipp Bucher



Eine Besonderheit des Emmenparks ist das alte Klärbecken, das vielfältig genutzt werden kann. (Bild: pbu)

Vogelkollisionen an Glas vermeiden

Der Tod an Glasscheiben ist heute eines der grössten Vogelschutzprobleme überhaupt. Hunderttausende Vögel kommen allein in der Schweiz jedes Jahr um, weil sie mit Glas kollidieren. Eine grobe Schätzung beläuft sich auf eine Kollision pro Gebäude und Jahr. Und allein in Emmen stehen ca. 2000 Gebäude. Auch wenn Vögel nach einem Aufprall unverletzt scheinen, geht dennoch jeder zweite später an inneren Verletzungen ein. Betroffen sind fast alle Vogelgruppen, darunter auch seltene und bedrohte Arten.

Gefahr Durchsicht

Klarglasscheiben, hinter denen ein für Vögel attraktiver Lebensraum erscheint, sind für Vögel nicht erkennbar. Dies betrifft sämtliche Passerellen, Windschutz, Wintergärten, Lärmschutzwände, Velounterstände, Balkongeländer und Eckverglasungen. Hier sind Kollisionen unvermeidlich. Und: Je grüner die Umgebung, desto höher die Wahrscheinlichkeit einer Kollision.

Gefahr Reflexion

Gläser gibt es mit verschiedensten Reflexionsgraden. Je höher der Reflexionsgrad und je grüner die Umgebung, desto höher die Wahrscheinlichkeit einer Kollision. Grundsätzlich soll der Reflexionsgrad max. 15 Prozent betragen. In grünen Umgebungen und insbesondere mit vorgepflanzten Bäumen reicht dies jedoch nicht aus.

Am einfachsten geht eine Entschärfung, wenn diese von Anfang an eingeplant wird. Möglichkeiten gibt es viele: strukturiertes Glas, Aufklebefolien, Vorhänge/Sichtschutz, Jalousien, Fensterdekoration, Beschriftungen, Lochbleche und Insektengitter. Wichtig ist eine ganzflächige Belegung der Scheiben mit der gewählten Entschärfungsmethode. Gut funktionieren senkrechte Linien. Als Faustregel gilt, dass die nicht belegten Flächen zwischen den Elementen nicht grösser als eine Handfläche sein sollen.

UV-Sticker oder UV-Folien sowie Greifvogelsilhouetten nützen hingegen nichts. Oft wurden Aufschlagmarken unmittelbar neben den Silhouetten gefunden.

Die Vogelwarte Sempach hat eine reich illustrierte Broschüre erstellt, welche viele Ideen beinhaltet und aufzeigt, was nützt und was nicht funktioniert. Informationen unter: www.vogelglas.info.

Autorin: Susanne Schwegler



Einwohneratssitzung

Die nächste Einwohnerratssitzung findet statt am **Dienstag, 17. November 2020, ab 14 Uhr**, im Betagtenzentrum Emmenfeld. An der Sitzung gilt ständige Maskentragepflicht und es sind maximal 15 Besucherinnen und Besucher zugelassen. Die vollständige Traktandenliste ist unter www.emmen.ch/einwohnerat einsehbar.

Verzicht auf Fälligkeitsanzeigen

Auch dieses Jahr verzichtet die Gemeinde auf das Zustellen der Fälligkeitsanzeigen. Auf Verlangen kann unter Angabe der siebenstelligen Pers-ID-Nummer per Mail oder telefonisch ein Kontoauszug bestellt werden, worauf der bis zum 31. Dezember 2020 fällige Steuerbetrag für die Steuern 2020 ersichtlich ist.



Absage

Dreikönigsgespräch 2021

Die Gemeinde Emmen organisiert jährlich am Dreikönigstag einen Anlass für geladene Gäste aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Medien, an dem sie jeweils ein besonderes Thema, bezogen auf die Gemeinde, beleuchtet. Am Mittwoch, 6. Januar 2021, wäre es wieder so weit gewesen. Aufgrund der Covid-19-Bestimmungen und zum Schutz aller hat sich der Gemeinderat nun aber entschieden, das Dreikönigsgespräch 2021 abzusagen. Als Veranstalter gelte es, Verantwortung zu übernehmen. Der Gemeinderat Emmen nimmt diese Verantwortung wahr und blickt bereits heute mit Zuversicht und Vorfreude auf das Dreikönigsgespräch im Januar 2022.

Infos zum Coronavirus

Seit dem 29. Oktober 2020 gelten auf bundesrätliche Verordnung schweizweit und vorerst unbefristet wieder verschärfte Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus: Tanzlokale sind geschlossen, Bars und Restaurants müssen um 23 Uhr schliessen. Alle Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen sowie sportliche und kulturelle Freizeitaktivitäten mit mehr als 15 Personen sind untersagt. Zudem gilt die erweiterte Maskenpflicht.

Die Ausbreitung des Coronavirus geht uns alle an. Der Gemeinderat Emmen unterstützt die von Bund und Kanton angeordneten Massnahmen und ruft die Bevölkerung dazu auf, Verantwortung zu übernehmen und solidarisch zu handeln. Die aktuell gültigen Verordnungen und Allgemeinverfügungen des Kantons Luzern finden Sie unter www.lu.ch.

Aktuelle Infos zu gemeindespezifischen Massnahmen werden jeweils unter www.emmen.ch veröffentlicht.

Handänderungen

Grst.-Nr. 274: Schützenmattstrasse 15

Admirari SA, Schützenmattstrasse 15, 6020 Emmenbrücke an BRUN Real Estate AG, Schützenmattstrasse 36, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 4480: Kapfweid 20

Inova Systemtechnik AG, Obereystrasse 1, 6207 Nottwil an Miteigentum zu je 1/2: Renggli Pascal, Dahlienstrasse 9, 6020 Emmenbrücke; Renggli Tanja, Dahlienstrasse 9, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 3102: Feldmattstrasse 25

Wespi Otto Stefan, Eichstrasse 5, 6353 Weggis an Wieser Karim Hans, Rigiblickstrasse 90, 6353 Weggis

Grst.-Nrn. 8063, 8077: Seetalstrasse 40

Widmer Jean-Marc, Rue des Bugnons 8, 1217 Meyrin an Miteigentum zu je 1/2: Muthiah Thanushan, Surseestrasse 28, 6206 Neuenkirch; Muthiah Tharaha, Tannhof 14, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 3580: Sonnhaldenstrasse 4

Miteigentum zu je 1/2: Stöckli-Müller Dorothea Anna, Sonnhaldenstrasse 4, 6020 Emmenbrücke; Stöckli Markus Anton, Sonnhaldenstrasse 4, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Giampà Gabriele, Blumenrainstrasse 3, 6032 Emmen; Pungitore Tania, Blumenrainstrasse 3, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 3907: Schönbühlweg 7a

Miteigentum zu je 1/2: Brunner Rolf, Höflimatte 3, 6207 Nottwil; Brunner-Schmid Elisabetha Andrea, Bertiswilhöhe 10, 6023 Rothenburg an Miteigentum zu je 1/2: Moos Daniel Andreas, Schönbühlweg 7a, 6020 Emmenbrücke; Moos-Götti Sarah Andrea, Schönbühlweg 7a, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 1870: Lohrenhöhe 25

Widmer Jonas, Lohrenhöhe 25, 6020 Emmenbrücke an Röllin Albert Bruno, Rigistrasse 4, 6312 Steinhäusen

Grst.-Nr. 2912: Schönweidstrasse 1

Miteigentum zu je 1/2: Stöckli-Volken Adelheid, Schweighofweg 6/3.5, 6010 Kriens; Stöckli Wilhelm, Schweighofweg 6/3.5, 6010 Kriens an Miteigentum zu je 1/2: Wymann Andreas Peter, Schönbühlring 49, 6020 Emmenbrücke; Wymann-Kläy Claudia, Schönbühlring 49, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 9952: Benziwil 27

Miteigentum zu je 1/2: Giger Josef Emil, Benziwil 27, 6020 Emmenbrücke; Giger-Schäli Elisabeth, Benziwil 27, 6020 Emmenbrücke an Giger Ivo, Gartenstrasse 1, 8902 Urdorf

Grst.-Nr. 14537: Ober-Wolfsbühl 2

Ineichen Peter, Unter-Wolfsbühl 3, 6020 Emmenbrücke an Ineichen Michael, Zihlmattweg 44/1404, 6005 Luzern

Grst.-Nrn. 9282, 9283: Sprengimatt 5

Kaufmann Daniela Solange, Sonnhalde 6, 6232 Geunsee an Kaufmann-Fischer Ilona Bertha Katharina, Bergstrasse 39, 6004 Luzern

Grst.-Nr. 9239: Rothenburgstrasse 49

Einfache Gesellschaft Gränicher Hans und Margrith: 1. Gränicher Hans, Gääliweg 7, 6026 Rain; 2. Gränicher-Eggler Margrit, Gääliweg 7, 6026 Rain an Spettig Claudia, Ober-Wolfsbühl 3, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 12554: Dahlienstrasse 11

Duss Alice Anne, Kühneweg 20, 6020 Emmenbrücke an Qukani-Vela Elvane, Dahlienstrasse 11, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 1751: Tulpenweg 3

Miteigentum zu je 1/2: Vogler-Müller Cindy, Gerenmüli 21, 6370 Oberdorf NW; Evers André Norbert, Bluemattstrasse 122, 6370 Stans; Evers Yves, Am Luzerbach 1, 6043 Adligenswil an Miteigentum zu je 1/2: Selishta Gëzim, Nelkenstrasse 2b, 6032 Emmen; Selishta Florina, Nelkenstrasse 2b, 6032 Emmen

LEHRSTELLEN

ÄMME
ist Teil von LUnited

136 Lehrstellen,
13 Berufe,
9 Gemeinden,
1 Website
www.LUnited.ch

LUnited
Berufslehre
Städte und Gemeinden

Deine Zukunft
unsere Zukunft

LUnited – Mehr Power in der Berufsbildung

Emmen ist ein Teil von LUnited. LUnited ist das neue Berufsbildungsnetzwerk von neun Luzerner Gemeinden.

Mit dem Zusammenschluss begegnen die Gemeinden den aktuellen Herausforderungen auf dem Lehrstellenmarkt. Das neue Netzwerk bietet 136 Ausbildungsplätze in 13 Berufen

an und wird auf einen Schlag zu einem bedeutenden Anbieter von Lehrstellen in der Region. Das Herzstück des neuen Auftritts ist die gemeinsame Website www.lunited.ch. Auf der Website finden Schülerinnen und Schüler alle Informationen zu Schnupper- und Lehrstellen und können sich über die vielfältigen Ausbildungsmög-

lichkeiten in der öffentlichen Verwaltung informieren. LUnited wird an der ZEBI 2021 mit einem Stand vertreten sein und plant für die Zukunft gemeinsame Infotage. Jetzt reinklicken und weitersagen.

Todesfälle

Arnold Marianne, 25.05.1939	17.09.2020	Küttel Walter, 12.01.1936	23.09.2020
Baumberger-Heuberger Marguerite, 24.10.1918	28.09.2020	Lustenberger-Gloggner Maria, 18.02.1931	21.09.2020
Bingisser-Leuthard Ursula, 17.01.1938	07.09.2020	Matter Alfred, 17.01.1932	29.09.2020
Bucher Thomas, 18.05.1961	09.09.2020	Meier-Hösli Esther, 13.10.1925	18.09.2020
Buchmann Johann, 07.02.1928	25.09.2020	Rüttimann Walter, 04.07.1936	24.09.2020
Christen-Bannwart Marie, 26.03.1937	18.09.2020	Schürch Pius, 09.04.1930	23.09.2020
Filliger Arnold, 22.07.1936	01.09.2020	Studer-Tolentino Vivian, 09.05.1965	12.09.2020
Flückiger Heinz, 10.04.1932	17.09.2020	Villiger Gerhard, 27.01.1963	06.09.2020
Heusler Othmar, 23.02.1953	18.09.2020	Vonwyl-Fiabane Mirella, 20.09.1935	30.09.2020
Hoffmann Alfred, 24.02.1934	21.09.2020	Wichser Ernst, 29.08.1941	17.09.2020
Kull-Bühler Jacqueline, 07.09.1946	16.09.2020	Wigger Dominik, 09.05.1965	01.09.2020
		Winter Karl, 02.02.1938	05.09.2020

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Markovic Predrag**, mit Staatsangehörigkeit Serbien und Montenegro sowie Ehefrau **Markovic-Stojilkovic Marina** und Kinder **Markovic Antonije** und **Markovic Marko**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Kapfstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
- **Milanovic Siniša** und Kinder **Milanovic Tijana** und **Milanovic Ivan**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Meilipromenade 17, 6032 Emmen
- **Özbey Umut Halil**, mit Staatsangehörigkeit Türkei, Hohrütistrasse 39, 6020 Emmenbrücke
- **Oliveira Duarte Christine**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Emmenmattstrasse 30, 6020 Emmenbrücke
- **Prapakar Abinash**, mit Staatsangehörigkeit Sri Lanka, Gerliswilstrasse 50, 6020 Emmenbrücke
- **Prapakar Elakiya**, mit Staatsangehörigkeit Sri Lanka, Gerliswilstrasse 50, 6020 Emmenbrücke
- **Radevic Zoran**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Xaver Brun-Weg 1, 6032 Emmen

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.



Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit über 350 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Finanzen und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur, Sicherheit und Sport sowie des Departements Kanzlei vielfältige Dienstleistungen für die rund 31'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde. Die Gemeindeverwaltung Emmen pflegt ganz bewusst zwischen allen Mitarbeitenden das «Du» als Teil der offenen Unternehmenskultur.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zurzeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

Verkehrsplaner/in 50–100%

Direktion Bau und Umwelt

Mitarbeiter/in Wasserversorgung 100%

Direktion Bau und Umwelt

Sachbearbeiter/in Administration Berufsbeistandschaft 100%

Direktion Soziales und Gesellschaft

Zahnpflegeinstructor/in (40 Lektionen/Jahr)

Direktion Schule und Kultur

Nähere Informationen findest du unter: <https://stellen.emmen.ch>

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
 Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
 6003 Luzern 041 210 42 46
beraten, begleiten und entlasten
zuverlässig und erfahren
persönlich und kompetent
www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN
 EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:
 Roger Bühlmann
 Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch
24 h-Tel. 041 261 01 01

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfalle.

HAGER IMBACH
 Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen
 041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
www.hagerimbach.ch

Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.

 **Kremationsverein Luzern**
 Postfach 3111, 6002 Luzern
 Tel. 041 360 51 58
 oder 041 420 34 51
www.kremationsverein.ch

Hinweis zur Corona-Pandemie: Bitte klären Sie beim Veranstalter vorgängig ab, ob die jeweilige Veranstaltung tatsächlich stattfindet!

Wiederkehrende Veranstaltungen

15.11. bis 12.12.2020, 10.10 bis 11.10 Uhr, Sporthalle Rossmoos

Turnen für Senioren

Jeden Dienstag (ausser Schulferien) findet das Turnen für Senioren unter der Leitung von Ruedi Hotz statt. Keine Anmeldung nötig. Turntenü mitbringen und mitmachen. Auskünfte gibt Ruedi Hotz, Tel. 041 280 65 74. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 14.00 bis 15.00 Uhr, Pfarreiheim Emmen

Turnen für Seniorinnen

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Graziella Soria, Tel. 041 917 03 88. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli

Turnen für Seniorinnen

Jeden Montag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Ursula Häller, Tel. 041 310 16 56. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 09.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

Turnen für Seniorinnen

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Trudi Merz, Tel. 041 260 69 21. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

Turnen für Seniorinnen

Jeden Mittwoch altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Gisela Schnieper, Tel. 041 458 16 48. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 11.00 bis 12.00 Uhr, Hallenbad Emmen

Wassergymnastik

Wassergymnastik unter fachkundiger Leitung von Trudi Schwegler. Von 12.00 bis 13.00 Uhr findet ein zweiter Kurs statt. Detaillierte Auskunft erteilt Annette Peter, Tel. 079 394 03 67. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 09.00 Uhr, Riffigweiher

Nordic Walking

Jeden Donnerstag unter der Leitung von R. Habermacher, Tel. 041 260 90 84. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – Stöcke mitnehmen und mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

15.11. bis 12.12.2020, Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsli

Pétanque

Mittwoch und Freitag unter der Leitung von H. Mathis, Tel. 041 281 12 58. Vom 1. Mai bis 30. September ab 09.00 Uhr; vom 1. Oktober bis 30. April ab 14.00 Uhr. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

Jassen mit Peter Haid und Mary Steiner

Jeden 3. Mittwoch im Monat besteht die Möglichkeit, sich zu einem Jassnachmittag einzufinden. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 11.30 Uhr, Betagtenzentrum Alp

Sonntagstisch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr zum gemeinsamen Mittagessen zum Preis von Fr. 18.50. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Plaudern oder Jassen.
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 18.45 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

Turnen für Seniorinnen – Gruppe Rüeგი

Unsere Seniorinnen halten sich jeden Mittwochabend mit Turnen fit. Schnupperlektionen jederzeit möglich. Komm einfach vorbei oder melde dich bei Nicole Fischer via frauenturnverein.emmen@gmx.ch. Wir freuen uns auf dich.
Frauenturnverein Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

Fitness 60+

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass haben an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand FTVE

15.11. bis 12.12.2020, 14.00 bis 15.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Riffig

Gymnastik für Frauen ab 50 Jahren

Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen. Fr. 5.– pro Lektion. Weitere Auskünfte erteilt Sandra Mollet, Tel. 041 281 10 24. www.gfvenmen.ch
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

Montagsturnen – Gruppe Emmen

Beim Montagsturnen sind alle Altersgruppen vertreten. Wir machen Aerobic, Body Toning, Pilates und vieles mehr, was Spass macht und für Abwechslung sorgt. Schnupperlektionen jederzeit möglich. Komm einfach vorbei oder melde dich bei Nicole Fischer via frauenturnverein.emmen@gmx.ch. Wir freuen uns auf dich.
Frauenturnverein Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 20.15 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Schulhaus Emmen

Turnen ab 50

Jeden Donnerstag (ausser Schulferien). Gut vorbereitete Übungen, die nach den neusten Erkenntnissen durch unseren kompetenten technischen Leiter vorgeturnt und vermittelt werden. Der erste Teil wird mit Übungen bestritten. Im zweiten Teil wird meistens Faustball gespielt. Kontakt: STV Männerriege Emmen, Tel. 041 280 43 63.
STV Männerriege Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

Fit werden, fit bleiben 35+

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhalten und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand FTVE

15.11. bis 12.12.2020, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

Gelenkschonende Gymnastik

Jeweils Donnerstag. Kontakt: Adriana Valls, Tel. 041 280 86 85 oder adriana.valls@hispeed.ch. www.tvmauritus.ch
TV Mauritius

15.11. bis 12.12.2020, 20.15 Uhr bis 21.15 Uhr, Ober-Kapf 1a (1. Stock)

Yoga – für alle

Jeden Dienstagabend Yoga für alle. Jeder Körper ist anders, jeder Körper ist einzigartig, doch Yoga ist für jede Person geeignet. Information und Anmeldung unter 079 363 26 30 oder yognita@bluewin.ch.
Anita Schwab



MUSIK | WORKSHOPS
SPIEL | SPASS
BEWEGUNG | KONZERT

12. - 17. APRIL 2021
ARZO / TI

MUSIK SCHULE EMMEN

Anmeldeschluss: 14. November 2020

15.11. bis 12.12.2020, Start und Ziel Restaurant Sternen, Seetalstrasse 100

Permanentwanderung in Emmen

Startzeit: Di-So, ab 09.00–20.00 Uhr (Montag Ruhetag), Kontrollschluss: 21.30 Uhr. Die Strecken sind 5 und 10 km lang, kinderwagenfreundlich sowie für Nordic Walking geeignet. Das ganze Jahr offen. Startgeld: Fr. 3.–. Wanderung mit Wegbeschreibung, teilweise markiert. Versicherung ist Sache des Teilnehmers. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite oder kontaktieren Sie Daniel Purtschert, Tel. 041 250 11 13. www.vsl.ch Wanderverein Emmen

15.11. bis 12.12.2020, Singsaal Schulhaus Meierhöfli

Probe

Jeden Dienstag von Januar bis Dezember (ausser Schulferien) Singen und Jodeln. www.jkedelweiss.ch
Jodlerklub Edelweiss

15.11. bis 12.12.2020, 14.15 bis 15.45 Uhr, Pfarreisaal Bruder Klaus

Seniorenschor Emmen

Wir proben wieder, mit vierstimmigen Liedern. Komm und sing mit!
Wir freuen uns auf dich. Auskunft: Sepp Niederberger, Tel. 041 280 09 92.
Seniorenschor Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 20.15 bis 22.00 Uhr, Pfarreizentrum Gerliswil

Lord Singers Chorprobe

Chorprobe mit Band jeden Freitag (ausser Schulferien). Chorleitung:
Jörg Heeb. www.lordsingers.ch
Lord Singers Emmen

15.11. bis 12.12.2020, Pfarreizentrum Gerliswil

Nähkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Kleider nähen, abändern usw. Jeweils Dienstagnachmittag. Auskunft und Anmeldung: Verena Roth, Tel. 079 612 94 56. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

15.11. bis 12.12.2020, 18.30 bis 22.00 Uhr, Schulküche Schulhaus Riffig

Riffig-Chuchi

Kochen Sie gerne? Unser Kochklub mit aufgestellten geselligen Männern trifft sich einmal im Monat am Dienstagabend (ausser Schulferien) zum Kochen und ist offen für neue Mitglieder. Für Auskünfte steht Ihnen Fredy Affolter, Tel. 041 260 69 20 oder Mobile 079 454 54 22, gerne zur Verfügung.
Riffig-Chuchi Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 09.00 bis 09.50 Uhr und 10.00 bis 10.50 Uhr, Turnhalle Rossmoos

Muki-Turnen

Muki-Turnen ist mehr als «gömpel und springe». Eine spannende, kleine Turnwelt für Gross und Klein. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Chömed doch au! Auskunft unter Tel. 076 340 16 12. www.ftvemmenstrand.ch/muki
Frauenturnverein Emmenstrand FTVE

15.11. bis 12.12.2020, 16.00 bis 17.00 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

MuKi-Turnen – findet aktuell nicht statt

Grund: MuKi-Leiter/in gesucht. Bewegung, Spiel und Spass für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung von Mami, Papi, Gotti, Grosspapi usw. Komm einfach vorbei und probiere es aus. Einstieg jederzeit möglich. Für Fragen und Infos wende dich an Nicole Fischer via frauenturnverein.emmen@gmx.ch.
Wir freuen uns auf dich.
Frauenturnverein Emmen

15.11. bis 12.12.2020, 13.30 bis 16.00 Uhr, Im Neuhof 32

Spielfabrik – offener Spielnachmittag

Die Türen für die Spielfabrik sind jeweils montags offen (ausser Schulferien). Familien mit Kindern sind alle herzlich willkommen! Spielen, quatschen, basteln, malen, Kaffee trinken, andere Eltern kennenlernen, austauschen, geniessen. www.imneuhof.ch
im neuhof – Spielgruppe und Ideenfabrik

bis 09.12.2020, jeweils 17.00 bis 19.45 Uhr, Hochschule Luzern – Design & Kunst

Arbeits- und Lebensformen in Krise und Transformation

Die Ringvorlesung (wie auch der Salon IDA) will sich im Studienjahr 2020/21 dieser grossen Fragen annehmen und dabei exemplarische Arbeits- und Lebensbereiche vor dem Hintergrund aktueller Theorien und Praktiken mit Expert/innen aus Gestaltung, Wissenschaft und Kunst diskutieren.
Mehr Informationen auf <https://www.hslu.ch/de-ch/design-kunst>.
Hochschule Luzern – Design & Kunst

Einzelveranstaltungen

DI 17.11.2020, Betagtenzentrum Emmenfeld

Einwohneratssitzung

Gemeindekanzlei Emmen

DI 17.11.2020, 20.00 Uhr, Turnhalle Krauer

Generalversammlung

mit Maskenpflicht. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

FR 20.11.2020, 10.00 bis 18.00 Uhr, Hochschule Luzern – Design & Kunst

Info-Tage 2020

Du willst in Bewegung sein, bewegen und bewegt werden. Wege als Designer, Künstlerin, Filmer finden, die zu nachhaltigen Lösungen für unsere Welt, Kultur und Gesellschaft führen. Du willst dich für die Zukunft bilden und den künftigen Wandel mitgestalten. Wir unterstützen dich dabei: nah an der Praxis, im Takt der digitalen Transformation, flexibel zwischen den Disziplinen, mitten in der Schweiz. Melde dich jetzt für die Info-Tage an:
www.hslu.ch/infotage-design-kunst
Hochschule Luzern – Design & Kunst

FR 20.11.2020, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Bruder Klaus

TonArt-Konzert-Reihe: Musik ohne Grenzen

Agnes Beke, Violine; Franco Tosi, Klarinette; Jan-Pawel Novacki, Gesang; Markus Muff, Posaune; Monika Haselbach, Cello; Erzsébet Achim, Klavier
Die Aufführenden stammen aus verschiedenen Ländern – sie sind verbunden durch die Musik. www.bruderklaus.kath-emmen.ch
Pfarrei Bruder Klaus Emmenbrücke

DI 24.11.2020, 09.00 Uhr, Pfarreisaal Bruder Klaus

Spatzenzorg

Zmorge für Eltern mit Kleinkindern, um neue Kontakte zu knüpfen.
www.bruderklaus.kath-emmen.ch
Frauengemeinschaft Bruder Klaus

DI 24.11.2020, 20.00 bis 22.00 Uhr, Vereinslokal, Zivilschutzanlage Schulhaus Meierhöfli

Übung: Arztvortrag

Vereinsübung im medizinischen Bereich für unsere Vereinsmitglieder. Auch Angehörige und Aussenstehende sind gerne dazu eingeladen, wir bitten um eine Anmeldung per E-Mail. www.msve.ch
Militär-Sanitätsverein Emmenbrücke

MI 25.11.2020, 14.00 bis 15.30 Uhr, Pfarreizentrum Emmen

Märlnomitag mit Dunjascha

Hört herrliche Weihnachtsgeschichten von Dunjascha. Für Kinder ab 4 Jahren, ohne elterliche Begleitung. Teilnehmerzahl begrenzt.
www.frauenbund-emmen.ch
Frauenbund Emmen

MI 25.11.2020, 19.00 bis 22.00 Uhr, Pfarreizentrum Emmen

Deko-Ständer mit Metallengel

Er wird mit Holzsockel und verschiedenen Kugeln, Trockenmaterialien usw. gefertigt und mit Sternen und einem Metallengel ausgeschmückt.
Kursleitung: Irene Holzgang, www.frauenbund-emmen.ch
Frauenbund Emmen



Musicals!
Gesang, Schauspiel, Bewegung

Für Schülerinnen und Schüler von 9 bis 16 Jahre
Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr oder Mittwoch, 13.45 bis 15.15 Uhr
Schulhaus Erlen. Es hat noch freie Plätze!
www.musikschule-emmen.ch

MI 02.12.2020, 14.00 Uhr, Pfarreizentrum Gerliswil

Samichlausfeier für Erwachsene

Ein gemütlicher Nachmittag mit Chlausbesuch und einem feinen Zobig.
www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

DO 03.12.2020, 06.45 Uhr, Pfarrkirche Gerliswil

Rorate-Gottesdienste

www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

MO 07.12.2020, Fitnesscenter Pieter Keulen

ABGESAGT: Workshop Kräftigungstraining

www.seniorendrehscheibe-emma.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

DO 10.12.2020, Feuerwehr-Stützpunkt

ABGESAGT: Besichtigung der Feuerwehr Emmen

Anmeldungen bis Donnerstag, 3. Dezember 2020, an Paul Ott,
Tel. 041 280 51 47 oder E-Mail ottpaul@bluewin.ch
www.seniorendrehscheibe-emma.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

DO 10.12.2020, 06.45 Uhr, Pfarrkirche Gerliswil

Rorate-Gottesdienste

www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

DO 10.12.2020, 17.30 Uhr, Kapelle Pfarreizentrum Gerliswil

Adventsfeier

Anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarreizentrum Gerliswil.
Beim gemeinsamen Znacht mit Birewegge und Grittibänzen geniessen wir die vorweihnachtliche Stimmung. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

Redaktionsschluss VK 12. Dezember 2020 bis 30. Januar 2021:

Montag, 23. November 2020, 17.00 Uhr
Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22,
6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52
E-Mail: anita.lisibach@emma.ch, Internet: www.emma.ch/veranstaltungskalender

Emmenmail digital

Mehr für Ihre Augen und Ohren.
Mehr Emmen.

Lesen Sie die Emmenmail digital
unter emmaemail.emma.ch.



Anzeigen

Wir machen alles, ausser gewöhnlich.
Christoph Erni, Produktion

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch



beagdruck – Ihr Inseratpartner für die EMMENMAIL

Sie möchten ein Inserat schalten? Kein Problem! Das Inserate-Team von beagdruck berät Sie kompetent und erledigt alles für Sie. Sie platzieren Ihr Inserat auf einer ausgezeichneten Werbepattform mitten in Ihrem Lebens- und Arbeitsmittelpunkt.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt
Team beagdruck
Josef Lustenberger

www.emmenmail.ch
inserate@emmaemail.ch

Preise, die sich
sehen lassen!



November 2020

emmenschule



Die Sekundarschulklassen des «Gersag 2» waren auf Herbstwanderung 2020 – und sind mit vielen Eindrücken zurückgekehrt. Mehr dazu auf Seite 26. (Bild: Sek G2)

Schnee-Sportcamp

Volksschule Emmen 2021

Anmeldeschluss 08. Januar 2021

Datum	MO 08.02. - SA 13.02.2021	
Ort	Eiger Lodge, Grindelwald	
TeilnehmerInnen	SchülerInnen der Volksschule Emmen max. 70 TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen!	
AnfängerInnen		
Kosten	6.-9. Schuljahr	Fr. 390.-
	Kantonsschüler	Fr. 420.-
	Lehrlinge	Fr. 490.-
Leitung	Christian Nyffeler, 076 516 79 50	

Anmeldung bei



Gemeinde EMMEN

Direktion Schule und Kultur
Schnee-Sportcamp 2021
Postfach 1441
6021 Emmenbrücke

Plan B?

Ja, immer wieder Covid-19-geprägte Gedanken anlässlich eines Editorials. Das Coronavirus bestimmt weiterhin zunehmend unseren Alltag. Im Leben muss man Pläne haben – richtig! Im Moment ist dies aber ganz speziell, denn oft reicht ein einziger Plan nicht aus, Plan B oder gar Plan C sind gefragt. Grund: Coronavirus! Selbstverständlich ist es super, erstrebenswert und mehr als professionell, wenn niemand merkt, dass ein überaus gutes Ergebnis oder ein perfekter Entscheid gar nicht auf einem ursprünglichen Plan basiert. Dann nämlich, wenn Plan B (oder C) gar noch besser waren als früher einmal angedacht.

Zurzeit stossen aber zunehmend auch Pläne der Kategorie B, C oder XY an ihre Grenzen oder sind gar nicht umsetzbar. Das Coronavirus lässt uns oft nicht mal mehr Zeit, um Pläne zu schmieden. Zu dynamisch, zu unvorhersehbar ist die aktuelle Lage. Die Volksschule Emmen ist weiterhin bestrebt, trotz allem – oder erst recht – verschiedene Pläne in der Hinterhand zu halten, um den aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden. Aber auch: Einschränkungen und Veränderungen zum Beispiel im Bereich des Unterrichtsgeschehens – vor allem in Bezug auf das erfolgreiche Meistern der Organisation des Unterrichts infolge Abwesenheiten von Lehrenden wie Lernenden – sind allenfalls unvermeidbar. Da helfen manchmal auch die besten Pläne und Strategien nicht weiter. Wir werden aber alles daransetzen, um die Verlässlichkeit, die Flexibilität und die Qualität (übrigens alles Inhalte/Gedanken vergangener Editorials 2020) weiterhin hoch zu halten. Es lebe der Plan B – oder doch XY?

Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor



Digitale Emmenmail: Jetzt QR-Code fotografieren!



Um faire Bildungschancen zu ermöglichen, sind sprachliche Fähigkeiten unabdingbar. Das Zentrum Integration leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. (Bilder: zvg)

Dober Dan, Mirdita, Buenos Dias und Guten Tag aus dem Zentrum Integration

Seit den Sommerferien gehören wir, 30 Schülerinnen und Schüler, sechs Lehrpersonen und zwei Klassenassistentinnen zum Zentrum Integration der Volksschule Emmen. Wir bilden neu eine eigene Schuleinheit im Primarschulhaus Gersag. Unterrichtet werden Lernende von der 1. Primar- bis zur 3. Sekundarklasse.

Die Kinder und Jugendlichen lernen in drei Klassen: 1. bis 3. Primar-, 4. bis 6. Primar- und 1. bis 3. Sekundarklasse. Durch den Unterricht im Zentrum werden neu zugezogene Lernende in der deutschen Sprache und rund um das Thema Integration gefördert. Das Zentrum Integration bietet die wertvolle Möglichkeit, die Lernenden gut kennenzulernen und eng zu begleiten.

Für faire Bildungschancen

Der Anteil fremdsprachiger Lernender beträgt in der Gemeinde Emmen je nach Einzugsquartier zwischen 27 und 82 Prozent pro Schulhaus. Um faire Bildungschancen zu ermöglichen, ist es von grosser Bedeutung, dass die Kinder und jungen Erwachsenen ohne Deutschkenntnisse möglichst schnell über sprachliche Fähigkeiten und integrationsrelevante Kompetenzen verfügen.

Sobald die Schülerinnen und Schüler über genügend Deutschkenntnisse verfügen, werden sie in die jeweils passende Re-

gelasse eingeteilt. Zusätzlich besuchen sie nachmittags den Gruppenunterricht (Deutsch als Zweitsprache), um weiterhin die Deutschkenntnisse zu erweitern.

Wir haben die Schülerinnen und Schüler gebeten, einen kleinen Text über den Start im Zentrum Integration zu verfassen. Dies sind Ausschnitte aus einigen Beiträgen:

Autorin: Anja Heller



Spracherwerb und Integration gehen Hand in Hand.



Der Dialog ist ein bewährtes Mittel, um sprachliche Fähigkeiten zu erwerben.

Am deja o săptămână și câteva zile în noua mea școală. Comparându cu școala mea anterioară din România diferă prin faptul că, comunicarea cu profesorii este mult mai mare și mult mai drăgută. Mi place că facim o multime de activități, dară este mai mare și mai frumoasă.

«Ich habe bereits eine Woche und ein paar Tage in meiner neuen Schule und der Vergleich neuer mit meiner vorherigen Schule in Rumänien unterscheidet sich darin, dass die Kommunikation mit den Lehrern viel grösser und viel schöner ist. Ich mag es, dass wir viele Aktivitäten machen, die Klasse ist grösser und schöner.»

«... ich lerne Deutsch im Schulhaus Gersag. Wir machen viele Aktivitäten, ein Beispiel dafür: Wir lernen und wir spielen. Ich liebe diese Schule, weil die Lehrpersonen sind super und ich liebe ihre Unterrichtsform. Ich mag alle meine Mitschüler, aber es gibt auch Schüler die Dinge machen, welche ich nicht mag. Die Schule hier ist anders als im Libanon. Ich stehe um 5.30 Uhr auf und um 16.30 Uhr komme ich zurück nach Hause. Die Schule dauert sehr lang. Die Pause beginnt um 9.45 Uhr und geht bis 10.30 Uhr. Ich mag die Kinder im Libanon und sie mögen mich auch noch. Wir haben schöne Minuten zusammen verbracht. Aber hier in der Schweiz habe ich noch keine Freunde. Trotzdem gefällt es mir in der Schweiz besser als im Libanon.»

Eu gasta multa de ieri à escola, tinha sempre que me levantar cedo e preparar as coisas para a escola.
A minha escola começa às 8:15 da manhã e acaba às 11:45 e às vezes às 15:00.
A minha escola chama-se Gersag e fica situada no Zentrum Integration.
Eu gasta multa de ir a escola, sempre que vou à escola estou sempre bem desfesta mas quando é segunda-feira tenho sempre sono porque penso sempre, que é domingo. Mas estou sempre bem desfesta para tudo que é para fazer na escola como: textos, sílabas, verbos, jogos, etc...
O nosso recreio é muito grande e eu gasta multa de brincar nele, eu tenho muitos amigos e amigas.
É gasta multa da minha escola. ••

«Ich gehe sehr gerne zur Schule, ich muss immer aufstehen früh und bereite die Dinge für die Schule vor.»

Emmenbrücke. È la prima volta che vengo in Svizzera. Ho appena cominciato la scuola ed è diversa da quella dell'Italia. La scuola in Svizzera è molto più bella, si scrive, si legge, si colora, si può usare il computer per imparare il tedesco, e si può avere tempo in ricreazione per parlare con gli amici. Io adoro questa scuola. Più la cosa che non mi piace sono le vacanze, perché voglio stare sempre a scuola.

«... ich bin 10 Jahre alt, und dies ist das erste Mal, dass ich in der Schweiz zur Schule gehe. Die Schule unterscheidet sich von der Italienischen. Was ich an der Schule in der Schweiz mag, ist, dass man viel daraus lernen und manchmal Spass haben kann. Man kann Zeit haben, mit Freunden zu plaudern und zu spielen. Was ich nicht mag, sind die Ferien, weil ich immer in der Schule sein will.»

«Was ich nicht mag, sind die Ferien, weil ich immer in der Schule sein will.»

«Ich gehe sehr gerne zur Schule, ich muss immer aufstehen früh und bereite die Dinge für die Schule vor ... Meine Schule heisst Gersag und befindet sich im Zentrum Integration. Ich gehe sehr gerne zur Schule, wenn ich zur Schule gehe bin ich immer sehr bereit, aber wenn es Montag ist, bin ich immer denke, es ist Samstag. Aber ich bin immer bereit für alles und in der Schule zu tun, wie Test, Silben, Verben, Spiele usw. Unser Spielplatz ist sehr gross und ich liebe es darin zu spielen, ich habe viele Freunde. Und ich mag meine Schule wirklich.»

الزوجة
تتمنى ان يكون
على 30% و لا تأكل في البيت
كعب
لكن في لبنان التأكل من أمتهم و يبيعوننا
لأننا في لبنان
أنا و ابنتي
الذي من العوقاق الذي أصدرت في لبنان
و لكن بعيد من الدراسة و
أنا خارج الى... فأنا أقبل و أهد
من قبل أمي من لبنان



ALBERT
KOECHLIN
STIFTUNG

Gemeinsam schaffen wir alles. Schülerinnen und Schüler aus dem «Rüeggi» machen dem Kirschlorbeer den Garaus.
(Bilder: Dani Rüedi, Angela Dragoljevic, Anja Schenk)

Kirschlorbeer schneiden ist anstrengender als Mathe

Was passiert, wenn Pflanzen auf Weltreise gehen? Die Albert Koechlin Stiftung verfolgt in ihrem «Projekt Kirschlorbeer» das Ziel, den Kirschlorbeer von den Schulanlagen zu nehmen, einheimische Pflanzen zu pflanzen und die Schülerinnen und Schüler für die Thematik der Neophyten zu sensibilisieren.

Alle Pflanzen, die mit der Entdeckung von Amerika nach Europa importiert wurden, nennt man Neophyten – auch «neue Pflanzen» genannt. Manche davon breiten sich

sehr schnell aus und werden deswegen invasive Neophyten genannt. Dazu gehört auch der Kirschlorbeer.

In der Schulhausanlage Rüeggisingen gab es mehrere Kirschlorbeersträucher und diesen sollte der Garaus gemacht werden. Unter der Anleitung von Förster Wendolin Zemp, Mitarbeiter der Albert Koechlin Stiftung, begannen die Dritt- bis Sechstklässler mit der Arbeit. Bewaffnet mit Sägen und Spaten schnitten sie während einer Woche alle Kirschlorbeeren der Schulhausanlage zurück. Die Schülerinnen und Schüler haben tatkräftig zugepackt und schon bald war vom Kirschlorbeer nicht mehr viel übrig. In den Herbstferien wurden dann die Überbleibsel, die Wurzeln, mit einem Bagger

ausgehoben. Die Basisstufenkinder dürfen diese kahlen Stellen schon bald mit einheimischen Pflanzen füllen.

Kampf den Eindringlingen

Ein erster Schritt ist getan: Unseren Pausenplatz konnten wir von den Neophyten befreien. Doch wir alle wissen, dass es noch viele andere Kirschlorbeersträucher und Neophyten in der Schweiz gibt und dass wir den Kampf gegen sie noch lange nicht

gewonnen haben. Deshalb haben wir die Thematik im NMG-Unterricht (Natur, Mensch, Gesellschaft) mit Hilfe von Unterlagen der Albert Koechlin Stiftung vertieft. Dabei lernten wir invasive Neophyten kennen und erstellten Steckbriefe zu verschiedenen Arten. Es war uns zum Beispiel nicht bekannt, dass der Sommerflieder viele Schmetterlinge anlockt und diese dann ihre Eier darauf ablegen. Da die Blätter des



Das Ende eines ungebetenen Gastes.

«Das Zurückschneiden der Kirschlorbeersträucher war für mich eine tolle Aktion. Ich hatte viel Spass. Leider hat es aber noch immer viele davon in Emmen.»

Laurin Bigler, 6b

«Mir hat es sehr gefallen, die Neophyten abzusägen. Wir haben es sogar zu fünft geschafft, einen ganz grossen Ast abzusägen. Ich finde, wir haben eine ganz tolle Klasse, die immer zusammenhält, und so können wir alles schaffen.»

Minise Jusufi, 4a



Ausstellung auf dem Pausenplatz.



Mit Schaufeln gegen die Eindringlinge.

Sommerfliegers ungeniessbar sind, sterben viele Schmetterlingslarven ab. Wir lernten auch, dass eine Eiche Unterschlupf für 500 verschiedene Insektenarten bietet. Ein Neophyt, wie zum Beispiel der Ginkgo, bietet Unterschlupf für etwa zehn Insektenarten. Neophyten ziehen also um ein Vielfaches weniger einheimische Insekten an.

Weitere Schritte werden gegangen

Eine Neophytenausstellung mit zwölf invasiven Neophyten gastierte auch auf unserem Pausenplatz. So war das Thema während einer Woche immer präsent und die Kinder konnten ihr Wissen vertiefen.

Es ist erstaunlich, wie viele Neophyten man auf dem Schulweg entdeckt, wenn man einmal darauf achtet.

Wenn dann einige Kinder erzählen, dass sie vielleicht in ihrem Garten den Kirschlorbeer zurückschneiden und ausgraben, ist bereits der zweite Schritt gemacht. Vielleicht sind auch Sie bereit, Ihren Garten von Neophyten zu befreien?

Autor: Luca Riva

«Wist ihr, was das Beste in der Schule war? Wir haben bei NMG das Thema Neophyten gehabt. Und wir haben draussen nach der Pause Neophyten weggeschnitten, mit vielen Werkzeugen. Und das war sehr schwierig!»

Eva Emilija Campisi, 3a

Wissenswertes zu den Neophyten

In der Schweiz gibt es rund 2650 einheimische Pflanzenarten und 800 Neophyten. Bei 57 Arten der Neophyten handelt es sich um invasive Neophyten. Das bedeutet, dass sie sich sehr schnell ausbreiten. 41 Arten davon sind auf der schwarzen Liste und 11 Arten sind verboten. Auf 16 weitere Arten gibt man gut acht, da sie sich auf der «Watch-Liste» befinden. Verbotene Arten dürfen nicht aktiv oder passiv verbreitet werden. Das bedeutet, sie dürfen nicht verkauft, vermehrt, verschenkt oder angepflanzt werden. Die passive Verbreitung durch Kompostieren ist zudem verboten.

Es empfiehlt sich allgemein, keine «erlaubten» Neophyten neu zu pflanzen und Blütenstände vor der Samenreife abzuschneiden. Wurzeln, Samen und Früchte sind im Kehricht zu entsorgen oder am besten die Neophyten ganz aus dem Garten zu entfernen. Somit sorgt man dafür, dass sich die Neophyten nicht weiterverbreiten können.

Verbotene invasive Neophyten

- Ambrosia
- Riesenbärenklau
- Amerikanische Goldrute
- Japanischer Staudenknöterich
- Drüsiges Springkraut
- Schmalblättriges Greiskraut
- Essigbaum

Weitere invasive Neophyten

- Sommerfliegers
- Seidiger Hornstrauch
- Götterbaum
- Robinie
- Kirschlorbeer



Impressionen von der Herbstwanderung 2020 der Schülerinnen und Schüler des «Gersag 2».



Das ganze «Gersag 2» ist auf den Beinen

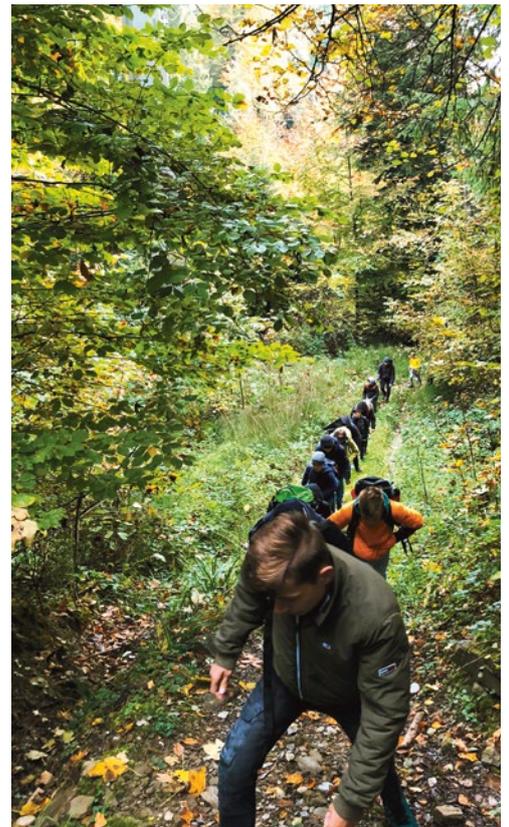
Bei schönstem Wetter fand die diesjährige Herbstwanderung statt. Wegen Corona zwar nicht wie üblich, das verdarb uns aber nicht die gute Laune.

Zum Glück wurde es in der zweiten Woche nach den Ferien trocken und wärmer. So konnte die Herbstwanderung 2020 bei angenehmen Bedingungen stattfinden. Am Nachmittag riss gar die Wolkendecke auf und die Sonne strahlte. 27 Lehrpersonen und über 220 Schülerinnen und Schüler des «Gersag 2» machten sich am Dienstag, 20. Oktober 2020, auf den Weg.

Sternförmig liefen wir vom Schulhaus weg: ob via Sedel oder via Rathausen zum Rotsee und weiter zum Dietschiberg, der Reuss nach Richtung Luzern über die Muesegg zum Konservatorium oder der Emme entlang zum Brunauer Berg und weiter nach Hellbühl.

Wandern? Freiwillig?

Viele unserer Schülerinnen und Schüler wandern gerne. Sie sind gerne draussen. Sie sind gerne aktiv. Manche geben das sogar zu. Aber zum Jugendalter gehört auch ein innerer Widerstand gegen diese Vorhaben der Schule. Die offenkundige Wanderlust der Lehrpersonen bleibt für



Einzelne schwer nachzuvollziehen: «Sie! Wandern Sie wirklich gerne?» Ja. Sehr gerne sogar. «Und in den Ferien gehen Sie auch wandern?» Ja. In allen Ferien. «Freiwillig?» Ja. «Uiii!»

Diese Antworten müssen erst mal verdaut werden. Aber die nächsten Fragen kommen schnell. Es sind vor allem die Gespräche, nicht nur übers Wandern, welche diesen Tag so wertvoll machen. Die Jugendlichen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, wir erleben etwas zusammen, losgelöst vom Unterricht. Es gibt Platz und Zeit für Gespräche, wie sie an der Schule nur selten oder gar nicht stattfinden.

Lohn für die Strapazen

Nach den ersten acht Kilometern, inmitten der prächtigen Herbstfarben und mit frischer Luft in Lunge und Kopf, verstehen sie schon fast des Lehrers Wanderlust. «Es



ist schon schön hier.» Finde ich auch. «Ich glaube nicht, dass ich später einmal wandern werde. Also, wenn ich erwachsen bin, meine ich.» Vielleicht nicht, das ist okay. Unsere Schülerinnen und Schüler müssen nicht alle zu Wandervögeln werden. Aber als besagter Schüler am Mittag nach 2,5 Stunden Marsch oben beim Konservatorium in Luzern ankam, schnaufend und schwitzend, setzte er sich auf die Bank und hielt kurz inne. Das Gesicht in der Sonne, den Blick über den Vierwaldstättersee auf die Alpen. Ein Moment Ruhe. Er lächelte. Stolz auf sich und glücklich. Sie wachsen über sich hinaus und erweitern ihren Horizont. Darum geht es im Idealfall. In der Schule und auf der Herbstwanderung. Ein «Hey!» von einem Mitschüler, die Ruhe ist weg, die Aufmerksamkeit ist wieder bei den Freunden. Es wird laut und es wird gelacht. Auch darum geht es.

Autor: Lukas Scharpf

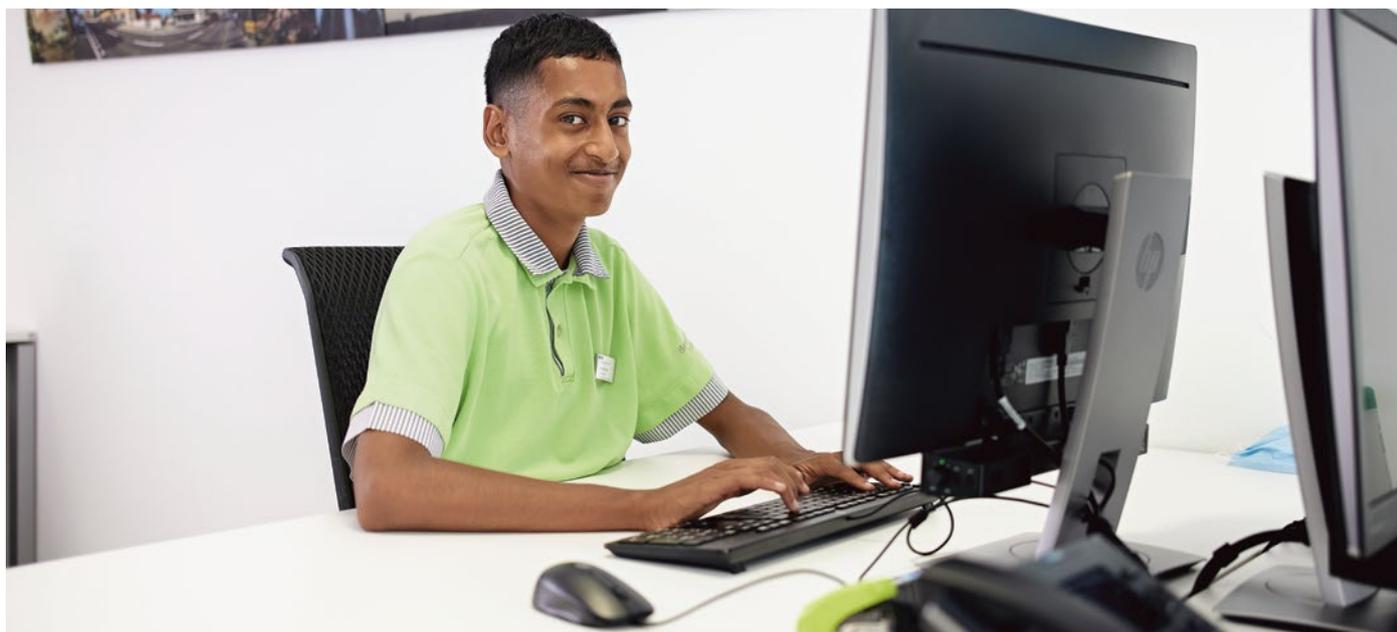


Wandern trotz Corona

Die Schule leistet ihren Beitrag im Kampf gegen die hohen Ansteckungszahlen. Das hat auch die diesjährige Herbstwanderung geprägt. Diese begehen wir eigentlich gemeinsam. Zwar gestaffelt, aber auf derselben Route, und alle Lehrpersonen,

Schülerinnen und Schüler essen zusammen im Wald oder auf der Wiese Zmittag. Auf diese Tradition nimmt das Virus keine Rücksicht. Wir vermeiden die Durchmischung der Kinder verschiedener Klassen. Deshalb verteilten sich die

Klassen auf individuelle Routen. Gemeinsam unterwegs waren nur Parallelklassen, die auch zusammen Sportunterricht haben. Auch verzichteten wir alle bewusst auf die öffentlichen Verkehrsmittel an diesem Wandertag.



Shahrul Ali, Lernender Fachmann Gesundheit im 1. Lehrjahr, nutzt gerne die spezielle Infrastruktur für die Lernenden der BZE AG, wie hier den Lernendenraum, um während der Mittagspause zu lernen. (Foto: Stefan Weiss)

«Hier lernst du den Beruf fürs Leben»

Was macht deine Lehre spannend für dich? Dieser Frage gehen wir mit Mascha Meier und Shahrul Ali nach. Sie sind zwei von rund 50 Lernenden der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG).

Beim Wareneingang des Emmenfeld Betagtenzentrums treffen wir Mascha Meier. Sie ist im 2. Lehrjahr als Fachfrau Hauswirtschaft und macht gerade ihr Einsatzprak-



Mascha Meier, Lernende Fachfrau Hauswirtschaft im 2. Lehrjahr, schätzt die Vielfalt ihrer Ausbildung. Hier kontrolliert sie beim Wareneingang der BZE-Küche die Kühltemperaturen der angelieferten Lebensmittel (Foto wurde Anfang Oktober gemacht).

tikum in der Küche. «Heute lerne ich, die Kühltemperatur der angelieferten Lebensmittel zu prüfen und sie danach fachgerecht einzulagern», erklärt uns die junge Rothenburgerin. Dies ist nur eine Facette der vielfältigen Aufgaben, in die sie sich bereits einarbeiten konnte. Wäsche waschen und Hemden bügeln in der Lingerie, Böden schrubben und Lavabos zum Glänzen bringen in der Reinigung sowie das Küchenhandwerk gehören zur Ausbildung als Fachfrau/-mann Hauswirtschaft, aber auch die Hotellerie. «Besonders spannend in meinem Beruf ist, dass ich am Ende der Lehrzeit nicht nur die hauswirtschaftliche Arbeit, sondern auch den Service und die Dekoration beherrschen werde», erzählt die junge Frau. Sie erhalte bei der Arbeit auch einen Einblick in die Pflege und lerne den Umgang mit allen Generationen. Und dazu ein BZE-Extra: In den Restaurants Schlemmerei im Emmenfeld und Alpissimo im Alp Betagtenzentrum können BZE-Lernende auch Fähigkeiten im gehobenen Restaurantservice erwerben, was in reinen Pflegeheimen sonst kaum möglich sei. Mascha Meier sagt, sie lerne so viel Vielfältiges, dass es für sie nur eine Antwort auf die eingangs gestellte Frage gebe: «Hier lerne ich den Beruf fürs Leben.»

Lernende von heute – die Profis von morgen

Die BZE AG legt grossen Wert auf die Sicherung des Berufsnachwuchses. Zusammen mit den Teams in den Abteilungen

Offene Lehr-, Studiums- und Praktikumsstellen 2021

Lehrstellen 2021

- Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ
- Hauswirtschaftspraktiker/in EBA
- Köchin/Koch EFZ
- Küchenangestellte/r EBA
- Restaurantfachfrau/-mann EFZ
- Restaurantangestellte/r EBA

Studiumsstellen 2021

- Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF
- Dipl. Betriebsleiter/in Facility Management HF
- Dipl. Hôtelière-Restauratrice / Hôtelier-Restaurateur HF

Praktikumsstellen 2021

- Hauswirtschaft, Verpflegungsservice
- Pflege und Betreuung

Bewerbung

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto, Lebenslauf, Schulzeugnissen, Kopie Stellwerk 8/9 und Nachweis Berufswahlpraktika senden Sie an: Betagtenzentren Emmen AG, HR-Abteilung, Bildungsverantwortliche, Kirchfeldstrasse 23, 6032 Emmen.

Ansprechperson

Lea Suter, Bildung und Entwicklung,
Telefon 041 268 56 56, bildung@bzeag.ch

Besonderes

Zögern Sie nicht, sich jetzt und bis im Sommer noch für ein Berufswahlpraktikum oder eine Lehrstelle 2021 zu bewerben. Sie haben gute Chancen!

Weitere Informationen unter www.bzeag.ch

investieren nicht weniger als 22 Berufsbildner und vier Bildungsverantwortliche der Bereiche Pflege und Betreuung, Hotellerie, KV, Hauswirtschaft und Technik viel Zeit, Energie und Herzblut in die Ausbildung der Lernenden. «Jeder Lernende und jede Lernende hat dadurch eine vertrauensvolle persönliche Begleitung auf dem Weg zum Profi», erklärt Lea Suter, Verantwortliche Bildung und Entwicklung bei der BZE AG. Als attraktive Arbeitgeberin fördert die BZE AG neben der fachlichen Ausbildung mit spannenden Projekten die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Nach dem Abschluss der Lehrzeit gibt es viele Einsatzmöglichkeiten im Betrieb und auch die Möglichkeit, weiterführende Ausbildungen zu besuchen.

Die professionelle Betreuung kommt auch Shahrul Ali entgegen, der im August auf der Pflegeabteilung Süd im Alp Betagtenzentrum die Ausbildung als Fachmann Gesundheit begonnen hat. «Ich mag den Kontakt zu den Bewohnern und freue mich, wenn ich ihnen den Tag etwas schöner machen kann», meint der 1.-Lehrjahr-Lernende. Dass er Schritt für Schritt an die verantwortungsvollen Aufgaben herangeführt wird, bedeutet ihm viel. «Ich bin auf der Abteilung gut aufgenommen worden. Die Arbeit macht Spass. Im Team lerne ich extrem viel über die Pflege, ohne dass es zu viel wird», sagt er. Geholfen beim Start in diesem doch speziellen Corona-Jahr hat ihm auch die enge Begleitung durch die BZE-Berufsbildung: «Das gibt mir und meinen Angehörigen Sicherheit bezüglich der Schutzmassnahmen.»

Wie jedes Jahr sucht die BZE AG nun wieder aufgeweckte und motivierte Lernende für ihre Teams. Durch den Lockdown sind viele potenzielle neue Lernende in ihrer Berufswahl gebremst worden. Mascha Meiers Rat an sie lautet wie folgt:

- Schnuppert so viel wie möglich und an verschiedenen Orten!
- Fragt nach und lasst euch nicht von Vorurteilen gegenüber einzelnen Berufen abschrecken!
- Bewerbt euch – am besten bei der BZE AG!

Auch die BZE-Bildungsverantwortliche Lea Suter ermutigt Schüler und Eltern, den Orientierungsprozess trotz der Covid-19-Umstände fortzusetzen und sich weiter um Berufspraktika und Lehrstellen zu bewerben. Wie die anderen Arbeitgeber auch wird sich die BZE AG bezüglich der Bewerbungsfristen flexibel zeigen. «Die Lehre bei der BZE AG ist ein sicheres Fundament, gerade in Zeiten wie diesen», so Lea Suter.

Aktuelles aus der BZE

Von Emmer Kunst empfangen

Mit der kürzlich abgeschlossenen Modernisierung des Eingangsbereichs hat die Emmer Kunst dauerhaft Einzug ins Alp Betagtenzentrum gehalten. Mit seinem Wandbild schafft der Emmer Künstler und Sportlehrer Thomas Irniger eine inspirierende Umgebung und eine heimelige Einstimmung auf das «Alp-Leben».



Jubilarenständchen «light»

Trotz der besonderen Covid-19-Situation durften sich die ältesten Bewohnerinnen und Bewohner der BZE AG dieses Jahr über eine Geburtstagsehrung freuen. In den Restaurants Alpissimo und Schlemmerei genossen sie ein feines Essen und danach ein Ständchen der Musikgesellschaft Emmen. Neben Popsongs, Polka und Marsch spielten die zumeist jungen

Musikanten für die betagte Zuhörerschaft ein speziell eingeübtes Potpourri aus der «Kleinen Niederdorfer». Das gefiel ganz besonders und tröstete auch ein wenig darüber hinweg, dass die Feiern dieses Jahr in eingeschränktem Rahmen ohne externe Teilnehmer, Blumen und Ansprachen stattfinden mussten. Herzlichen Dank für diese tolle Geste!



Alter voller Leben

Unter diesem Motto sind aus Anlass des 10-Jahr-Jubiläums der BZE AG Porträts von Bewohnerinnen und Bewohnern auf den Plakatstellen der Gemeinde Emmen zu sehen. Wir stellen Ihnen hier gerne weitere dieser authentischen Porträts vor. Wer die gesamten Kampagnenbilder anschauen möchte, findet diese auf dem Instagram- und Facebook-Kanal der Betagtenzentren Emmen AG.





**Rasch, unkompliziert,
persönlich!**
Ihr Mann in Emmenbrücke

Daniel Lötscher
T 041 227 88 80, M 079 340 58 57
daniel.loetscher@mobiliar.ch

Büro Emmenbrücke
Chriesiweg 17
6020 Emmenbrücke
mobiliar.ch

die Mobiliar

11690818/04

**Probleme
mit der Steuer-
erklärung?**

BITZI
TREUHAND AG
6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um
Ihre Anliegen und bieten
professionelle Lösungen
zu fairen Preisen.



 **Luzerner
Kantonalbank**

Sie können sicher entscheiden – weil wir Sie in einer
Welt voller Veränderung begleiten.

Reto Stadelmann, Geschäftsstellenleiter Emmenbrücke

Ihr Elektriker in Emmen:



A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!
www.schmidiger-elektro.ch

 **HYDROTOOL AG**
Garagentore · Automatik · Service

HYDROTOOL AG

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!



 **HYDROTOOL AG**
Feldmattstrasse 32a
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
Fax: 041 260 69 92
E-Mail: info@hydrotool.ch
Webseite: www.hydrotool.ch




schremoag
S C H R E I N E R E I

IHR SPEZIALIST FÜR SÄMTLICHE SCHREINERARBEITEN

Schremo AG, Schreinerei
Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen
Telefon 041 280 53 38 | Fax 041 280 09 38 | Handy 079 643 23 38
www.schremo.ch

Meine Spitex bei mir zuhause



Wir unterstützen Menschen mit psychischen Erkrankungen in ihrem gewohnten Umfeld mit folgenden Dienstleistungen

Unterstützung und Begleitung bei Krisen, Tagesstruktur aufbauen und erhalten, Bewältigungsstrategien erarbeiten und einüben, sowie Hilfe und Unterstützung im hauswirtschaftlichen Bereich.



Wir sind auch für Sie da, wenn es Ihnen psychisch nicht gut geht

Gerliswilstrasse 69 • 6020 Emmenbrücke • 041 267 09 09 • info@spitex-emmen.ch • spitex-emmen.ch

LÖTSCHER LOGISTIK

Mehr Werte schaffen.



EntsorgungPlus

Profitieren auch Sie von unseren Leistungen. Von Muldenservice und Entsorgung in Ihrer Nähe über Recycling oder Lieferung von Kies und Beton. Der Umwelt zuliebe.

Lötscher Logistik AG

Spahau 3
CH-6014 Luzern
T +41 41 259 0777
www.logistik-plus.ch

Als ältestes Bestattungsinstitut der Zentralschweiz steht unser Name seit 1918 für Hilfe und Seriosität im Todesfall.

041 240 21 67 | 24h

Mühlemann Bestattungen
Baselstrasse 62
6003 Luzern



MÜHLEMANN BESTATTUNGEN

muehlemann-bestattungen.ch



Markus Willi

Gründer von «masanka.ch – Projekte für Tansania»



Markus Willi bei einem seiner zahlreichen Besuche in Tansania. (Bild: Esther Willi)

Markus Willi, Sie engagieren sich neben Ihrer Tätigkeit als Zahnarzt für Projekte in Tansania. Wie sind Sie dazu gekommen?

Durch meinen Bruder bin ich zur Stiftung «Secours Dentaire International» gekommen. Als Projektleiter für Tansania besuche ich jährlich unsere Partnerkliniken, um zahnärztliches Know-how an die einheimischen Kollegen zu vermitteln und die Zahnprophylaxe an Schulen zu fördern. Neben dieser ehrenamtlichen Tätigkeit habe ich mit meiner Frau Esther «masanka.ch» gegründet, um private Projekte zu entwickeln.

Was haben Sie sich mit Ihrem Engagement zum Ziel gesetzt?

Im zahnmedizinischen Bereich versuchen wir, den Standard der Kliniken stetig zu verbessern und den Prophylaxeunterricht an den Schulen auszubauen. Auf unseren Reisen treffen wir viele Menschen und erfahren von ihren Sorgen und Nöten. Handlungsbedarf gibt es immer und überall. Es ist uns bewusst, dass wir nicht die Welt verändern können, doch mit «masanka.ch» können wir punktuell dort helfen, wo es dringend nötig ist.

Welches sind die aktuellen Projekte in Tansania?

Zwei Projekte sind am Start: Im Dezember 2020 eröffnen wir im Auftrag von SDI die neue Zahnklinik in Tunduru und beginnen mit dem Prophylaxeunterricht an den Schulen. Das aktuelle Projekt von masanka.ch ist die Mädchenschule in Lukuledi. Wir setzen uns für die Verbesserung der Rechte und der gesellschaftlichen Stellung der Frauen in diesem rückständigen Landstrich ein.

Läuft alles nach Plan?

Im Moment schon, auch wenn die aktuelle Situation mit Corona einige Hindernisse mit sich bringt. Wir können nicht nach Tansania fliegen und müssen deshalb alles von der Schweiz aus online regeln. Die Organisation aus der Ferne bringt viele Herausforderungen mit sich, man muss sehr flexibel sein und improvisieren können. Die finanziellen Mittel für unsere Bildungsprojekte sind immer ein Knackpunkt und wir sind auf Spenden angewiesen. Deshalb haben wir die Ausstellung im Betagtenzentrum Alp organisiert. Für grössere Spenden zugunsten unseres Projekts in Lukuledi bieten wir als Gegenleistung eines der ausgestellten Bilder als Geschenk an.

Autorin: Riccarda Rauter



Das komplette Interview lesen Sie in der digitalen Emmenmail unter emmenmail.emmen.ch.

Nächste Ausgabe
10. Dezember 2020